

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESMANN

Hochleistungs-Holzvergaserkessel für Scheitholz bis 50 cm Länge, 25 bis 35 kW
Mit witterungsgeführter digitaler Kessel- und Heizkreisregelung Ecotronic



VITOLIGNO 200-S



Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

-  **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Anlage vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Abgasgeruch****Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand**Gefahr**

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Fachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen. Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien, z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier, können Verpuffungen und Brände auslösen. Leicht entflammbare Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung	8
2. Zuerst informieren	Symbole	9
	Fachbegriffe	9
	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
	Produktinformation	10
	■ Typenschild	10
	Erstinbetriebnahme	10
	Wiederkehrende Emissionsmessungen	11
	Ihre Anlage ist voreingestellt	11
	Tipps zum Energiesparen	12
	■ Allgemeine Tipps zum Energiesparen	12
	Geräteübersicht	13
3. Über die Bedienung	Regelung bedienen	14
	■ Allgemeine Bedienhinweise aufrufen	14
	Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen	14
	Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen	15
	Displayschoner	15
	Bediensystematik	15
4. Ein-/Ausschalten	Betriebsphasen des Kessels	17
	■ Anheizen	17
	■ Regelbetrieb Heizkessel	17
	■ Restwärmenutzung (optional)	17
	■ Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher	17
	Vorbereitungen für das Anheizen	18
	■ Scheitholzabmessungen	18
	■ Füllraumtür öffnen und Reinigungshebel betätigen	19
	■ Brennstoff einfüllen	19
	Anheizen	20
	■ Anheizen von Hand	20
	■ Anheizen mit elektrischer Zündung	21
	Brennstoff nachlegen	21
	Heizungsanlage ein- und ausschalten	22
	Maßnahmen zum Schutz des Heizkessels vor Überhitzung	22
	■ Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) entriegeln	23
	■ Thermische Ablaufsicherung	23
	Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen	24
5. Automatische Zündung einstellen	Zeitprogramm für die Zündung einstellen	25
6. Raumbeheizung	Heizkreis wählen	26
	Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen	26
	■ Werkseitige Temperatureinstellungen	26
	■ Normale Raumtemperatur einstellen	26
	■ Reduzierte Raumtemperatur einstellen	27
	Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen	27
	Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen	27
	■ Zeitphasen einstellen	28
	■ Zeitphase löschen	28
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	29
	Heizkennlinie einstellen	29
	■ Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung	29
	Raumbeheizung ausschalten	30
	Komfortfunktion „Partybetrieb“	30
	■ „Partybetrieb“ einstellen	30
	■ „Partybetrieb“ beenden	31
	Energiesparfunktion „Sparbetrieb“	31

Inhaltsverzeichnis

	<ul style="list-style-type: none"> ■ „Sparbetrieb“ einstellen 31 ■ „Sparbetrieb“ beenden 31 Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ 32 ■ „Ferienprogramm“ einstellen 32 ■ „Ferienprogramm“ ändern 32 ■ „Ferienprogramm“ beenden 33 	
7. Warmwasserbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Warmwassertemperatur 34 ■ Warmwassertemperatur einstellen 34 Betriebsprogramm für Warmwasserbereitung einstellen 34 Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen 34 ■ Zeitphasen einstellen 34 ■ Zeitphase löschen 35 ■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen 35 Warmwasserbereitung ausschalten 35 	
8. Weitere Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> Kontrast im Display einstellen 36 Helligkeit im Display einstellen 36 Name für Heizkreise einstellen 36 Uhrzeit und Datum einstellen 37 Sprache einstellen 37 Temperatureinheit einstellen (°C/°F) 37 Kesselwassertemperatur einstellen 37 Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen 38 Minimale Systemtemperatur einstellen 38 Werkseitige Einstellung wiederherstellen 38 	
9. Abfragen	<ul style="list-style-type: none"> Informationen abfragen 39 ■ Informationen im Basis-Menü abfragen 39 ■ Informationen im erweiterten Menü abfragen 39 Temperaturen abfragen 40 ■ Temperaturen im Basis-Menü abfragen 40 ■ Temperaturen im erweiterten Menü abfragen 40 ■ Heizwassertemperatur im Basis-Menü abfragen 40 Störungsmeldung abfragen 41 ■ Störungsmeldung aufrufen 41 ■ Quittierte Störungsmeldung aufrufen 41 	
10. Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	<ul style="list-style-type: none"> Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause 42 Außerbetriebnahme für Wartung 42 	
11. Was ist zu tun?	<ul style="list-style-type: none"> Räume zu kalt 43 Räume zu warm 43 Kein warmes Wasser 44 Warmwasser zu heiß 44 „Störung“ erscheint im Display 44 „Warnung“ erscheint im Display 44  erscheint im Display 44 	
12. Instandhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Inspektion und Wartung Heizungsanlage 45 ■ Heizkessel 45 ■ Warmwasser-Speicher (falls vorhanden) 45 ■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher) 45 ■ Thermische Ablaufsicherung 45 ■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden) 45 ■ Beschädigte Anschlussleitungen 46 ■ Sicherungen austauschen 46 Wartungsintervalle 46 ■ Hinweise zur Wartung und Reinigung 46 ■ Übersicht der Wartungs- und Reinigungsarbeiten 47 Abgasmessung durch den Schornsteinfeger 47 	

	Ascherraum und Füllraum reinigen	48
	Wärmetauscher reinigen	49
13. Brennstoffbestellung	Inhaltsstoffe Brennholz	50
	■ Einfluss des Wassergehalts	50
	Lagerung und Trocknung von Holz	50
	Zugelassenes Stückholz	51
	Zugelassenes nicht stückiges Holz	51
	Nicht zugelassene Brennstoffe	51
14. Anhang	Begriffserklärungen	52
	■ Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)	52
	■ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	52
	■ Heizbetrieb	52
	■ Heizkennlinie	52
	■ Heizkreis	54
	■ Heizkreispumpe	54
	■ Mischer	54
	■ Nachtabenkung	54
	■ Normale Raumtemperatur	55
	■ Raumlufthängiger Betrieb	55
	■ Reduzierte Raumtemperatur	55
	■ Sicherheitsventil	55
	■ Temperatur-Istwert	55
	■ Temperatur-Sollwert	55
	■ Trinkwasserfilter	55
	Effizienter und emissionsarmer Betrieb	56
	Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz	56
	Demontage	56
	Entsorgungshinweise	56
	■ Entsorgung der Verpackung	56
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage	56
15. Stichwortverzeichnis	58

Haftung

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Anlage entsteht. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, falls der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder falls eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Viessmann Apps gelten die jeweiligen Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Verteilnetzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Verteilnetzbetreiber.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels werden einige Fachbegriffe näher erläutert. Diese Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Zuerst informieren

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. längeres Betreiben in geöffnetem Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für dieses Gerät vorgesehenen Brennstoffe verwendet werden.

Produktinformation

Mit dem Vitoligno 200-S kann Scheitholz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % verfeuert werden. Zugelassene Brennstoffe werden im Kapitel „Brennstoffbestellung“ beschrieben: Siehe Seite 50.

Hinweis

Bei einem Wassergehalt über 20 % können Energieverluste und Verschmutzungen des Heizkessels und der Abgasanlage entstehen.

Typenschild

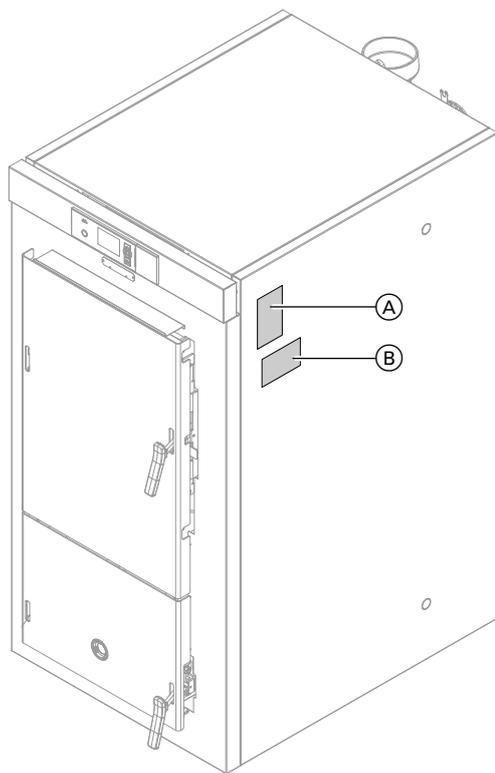


Abb. 1

- Ⓐ Typenschild
- Ⓑ Typenschild mit Leistungsangabe und Identnummer

Die Identnummer wird bei der Inbetriebnahme zur Gerätespezifikation benötigt.

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Als Betreiber sind Sie verpflichtet, eine neue Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu melden. Der Bezirksschornsteinfeger erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Wiederkehrende Emissionsmessungen

- Die Emissionsmessungen erfolgen durch Ihren Fachbetrieb.
- Informieren Sie Ihren Fachbetrieb ca. 2 Wochen im Voraus über die nächste Emissionsmessung.
- Stellen Sie geeigneten Brennstoff laut dieser Bedienungsanleitung bereit.

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
- Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.

Ihre Heizungsanlage ist somit betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabsenkung).
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe Seite 26.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 60 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe Seite 34.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Heizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Fachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Heizkessels:

- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
 - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“. Siehe Seite 31.
Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
 - Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein. Siehe Seite 32.
Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird das Betriebsprogramm der Raumbeheizung automatisch auf den „**Abschaltbetrieb**“ eingestellt.
 - Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, stellen Sie in den jeweiligen Heizkreisen und Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein.
 - Siehe Seite 30 für die jeweiligen Heizkreise
 - Siehe Seite 35 für die Warmwasserbereitung
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein. Siehe Seite 34.

Allgemeine Tipps zum Energiesparen

Sie können mit folgenden Maßnahmen zusätzlich Energie sparen:

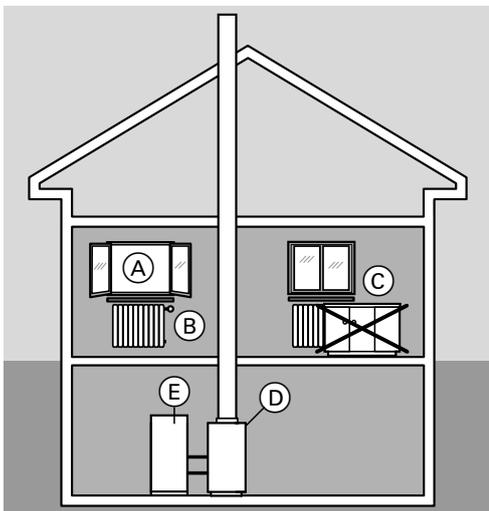


Abb. 2

- Richtiges Lüften
Fenster (A) kurzzeitig ganz öffnen. Dabei die Thermostatventile (B) schließen.
- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Streben Sie eine Raumtemperatur von 20 °C an.
- Roll-Läden (falls vorhanden) an den Fenstern bei einbrechender Dunkelheit schließen.
- Thermostatventile (B) richtig einstellen.
- Heizkörper (C) und Thermostatventile (B) nicht zustellen.
- Einstellmöglichkeiten der Regelung (D) nutzen, z. B. „normale Raumtemperatur“ im Wechsel mit „reduzierter Raumtemperatur“.
- Warmwassertemperatur des Warmwasser-Speichers (E) an der Regelung (D) einstellen.
- Kontrollierter Verbrauch von Warmwasser: Ein Duschbad erfordert in der Regel weniger Energie als ein Vollbad.

Geräteübersicht

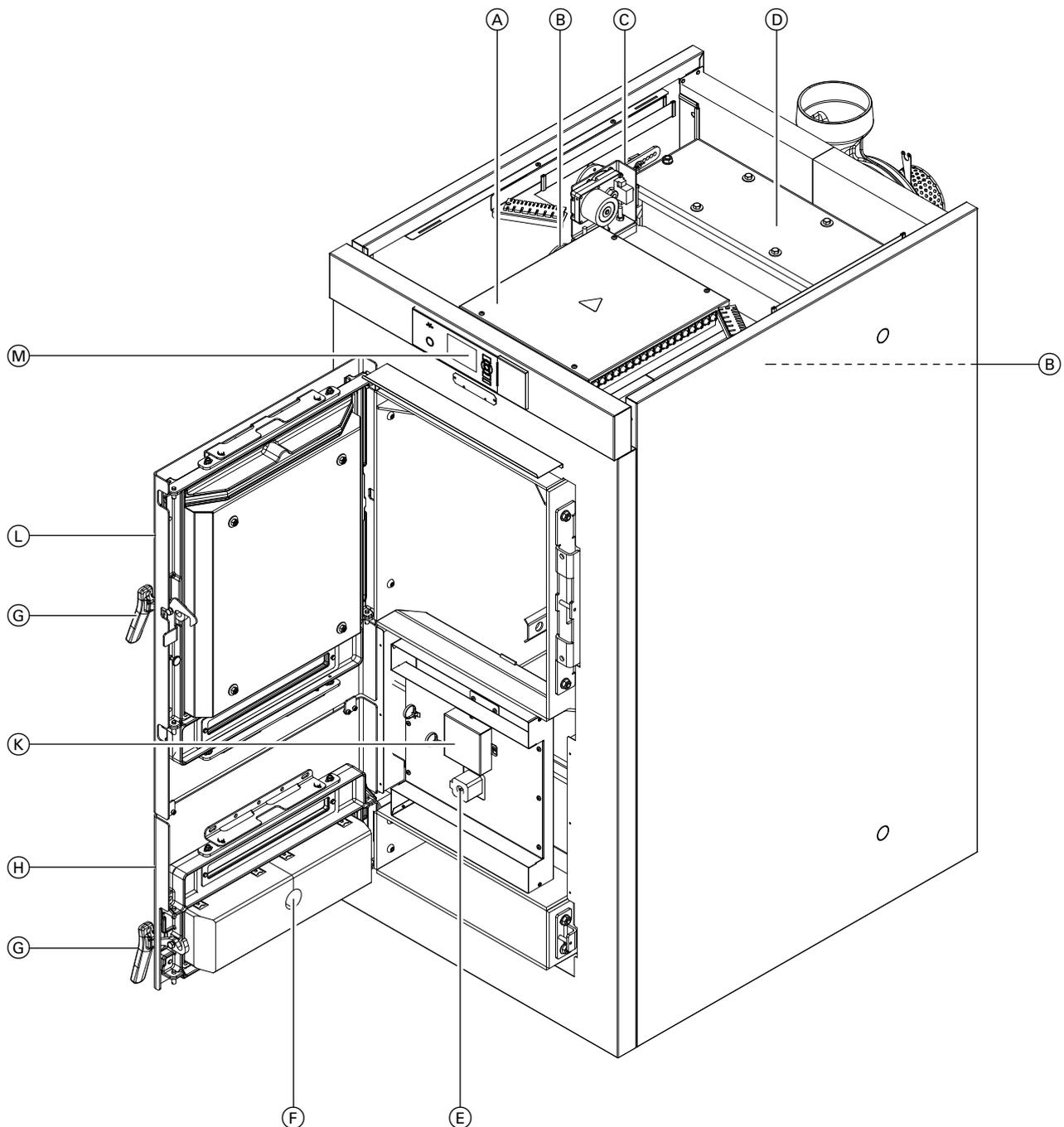


Abb. 3

- | | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|
| Ⓐ | Regelung | Ⓒ | Automatische Wärmetauscherreinigung (Optional) | Ⓔ | Türgriff |
| Ⓑ | Transportöse | Ⓓ | Reinigungsdeckel | ⓓ | Brennraumtür |
| Ⓒ | Automatische Wärmetauscherreinigung (Optional) | Ⓔ | Luftklappe | Ⓚ | Zündung (Optional) |
| Ⓓ | Reinigungsdeckel | Ⓛ | Schauglas | Ⓛ | Füllraumtür |
| Ⓔ | Luftklappe | Ⓜ | | Ⓜ | Bedieneinheit und Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) |
| Ⓛ | Schauglas | | | | |

Regelung bedienen

Alle Einstellungen an Ihrer Wärmepumpenregelung können Sie zentral am Bedienteil vornehmen. Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie auch Einstellungen an den Fernbedienungen vornehmen.

 Bedienungsanleitung Fernbedienung

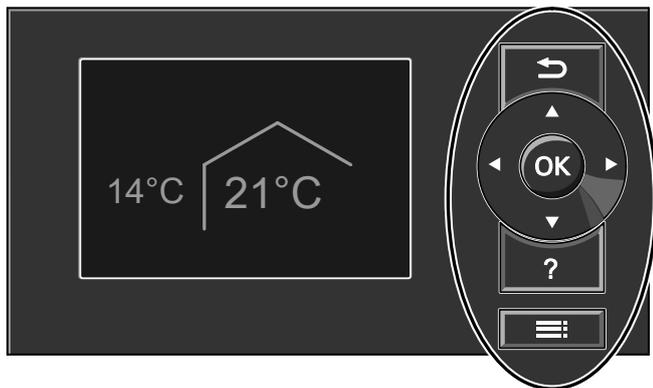


Abb. 4

-  Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
-  Cursor-Tasten
Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

- OK** Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.
- ?** Sie rufen „**Bedienhinweise**“ auf (siehe folgendes Kapitel) oder zusätzliche Informationen zum ausgewählten Menü.
- ☰** Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Ihnen stehen 2 **Bedienebenen** zur Verfügung:

- Das Basis-Menü: Siehe Seite 14.
- Das erweiterte Menü: Siehe Seite 15.

Hinweis

*Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der **Displayschoner** aktiv: Siehe Seite 15.*

Allgemeine Bedienhinweise aufrufen

Sie erhalten im Display in Form einer Kurzanleitung Erläuterungen zur Bedienung.

- So rufen Sie die „**Bedienhinweise**“ auf:
- Displayschoner ist aktiv, siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste **?**.
 - Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste **↩** so oft, bis das Basis-Menü erscheint: Siehe Seite 14.
Drücken Sie die Taste **?**.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im Basis-Menü können Sie folgende Einstellungen vornehmen und abfragen:

- Heizkreis
- Normale Raumtemperatur (Ihre Wohlfühltemperatur)
- Betriebsprogramm
- Komfortfunktion „**Partybetrieb**“
- Energiesparfunktion „**Sparbetrieb**“
- Betriebsstatus
- Temperaturen

- Informationen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv, siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste **OK**.
- Sie befinden sich im erweiterten Menü, siehe Seite 15:
Drücken Sie die Taste **↩** so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen (Fortsetzung)

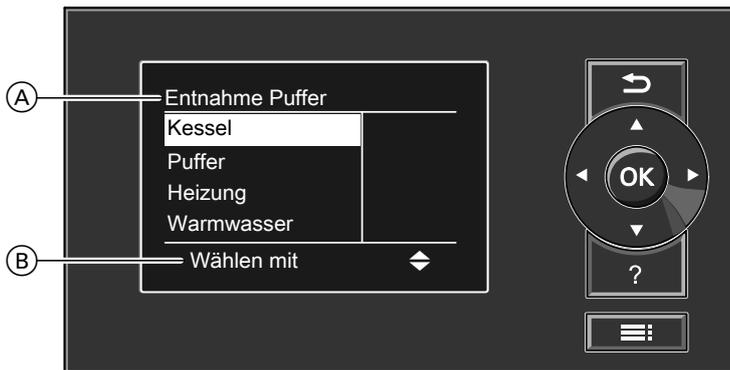


Abb. 5

- (A) Anzeige der Betriebsphase
- (B) Dialogzeile

Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im erweiterten Menü können Sie Einstellungen aus dem **weniger benötigten** Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z. B. Ferienprogramm und Zeitprogramme einstellen.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie nacheinander die Tasten **OK** und **≡**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste **≡**.

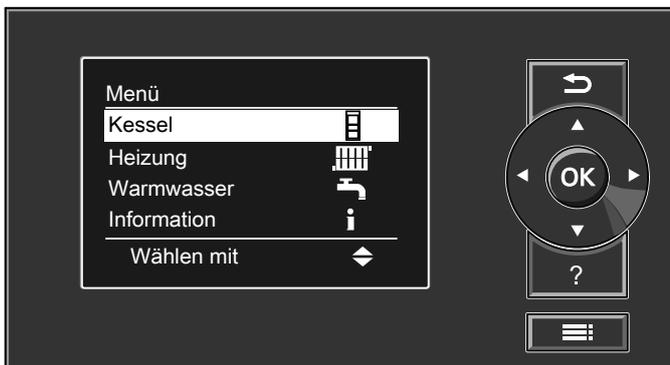


Abb. 6

Displayschoner

- Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.
- Je nach Betriebsphase informiert Sie der Displayschoner über die aktuellen Werte des Heizkessels oder des Heizwasser-Pufferspeichers.

Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü.

Bediensystematik

Für **jeden** Heizkreis können Sie Einstellungen zur Raumbeheizung vornehmen. Daher ist es erforderlich, dass Sie **vor** den entsprechenden Einstellungen (z. B. Raumtemperatur) den gewünschten Heizkreis auswählen.

In der folgenden Abbildung wird am Beispiel für die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts die Vorgehensweise dargestellt. Die Abbildung beinhaltet die Einstellung ohne und mit Auswahl des Heizkreises sowie verschiedene Dialogzeilen.

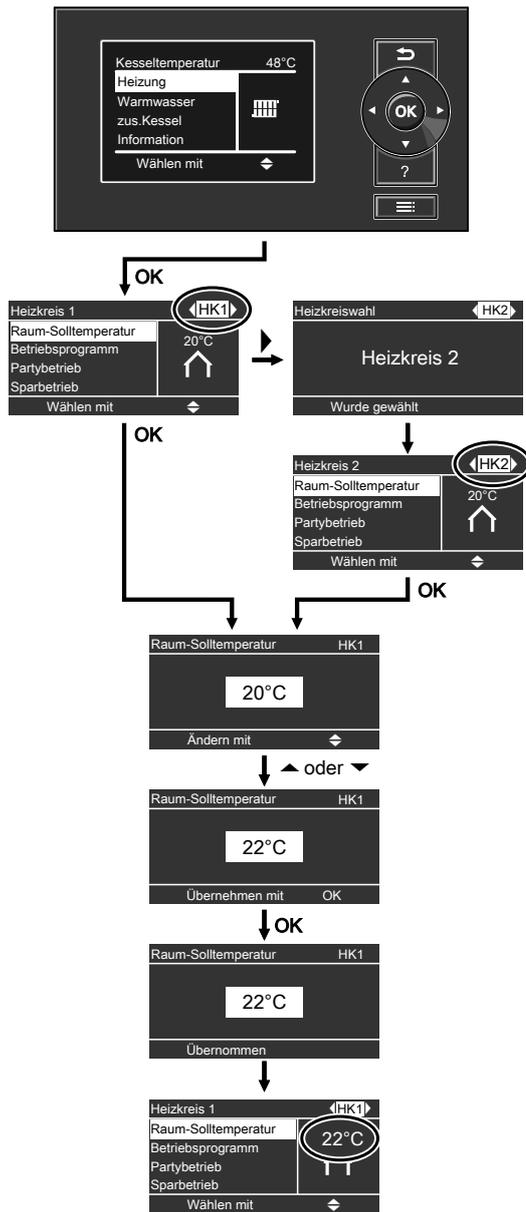


Abb. 7

Betriebsphasen des Kessels

Abhängig von der Betriebsphase wird zur Wärmeversorgung der Heizkreise und zur Warmwasserbereitung entweder direkt das Kesselwasser aus dem Heizkessel oder das Heizwasser aus dem Heizwasser-Pufferspeicher genutzt. Folgende Betriebsphasen werden nacheinander durchlaufen:

- Anheizen
- Regelbetrieb Heizkessel
- Restwärmenutzung
- Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher
- Zusätzliche Wärmeerzeuger (falls vorhanden)

Anheizen

Nach Einfüllen und Anzünden des Brennstoffs wird der Heizkessel gestartet. Zu Beginn werden die Luftklappen des Kessels abgeglichen.

Regelbetrieb Heizkessel

Ab einer Abgastemperatur größer 100 °C oder einem Restsauerstoffgehalt kleiner 15 % (für 2 Minuten) geht der Kessel in den Regelbetrieb. Hierzu wird die Luftklappe über den gemessenen Restsauerstoffgehalt auf den entsprechenden Sollwert stetig geregelt. Der Brennstoff im Kessel wird vollständig verbrannt.

Hinweis

Trotz optimaler Verbrennung können durch thermoakustische Effekte, Betriebsgeräusche oder Vibrationen auftreten. Der Verbrennungsvorgang wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Restwärmenutzung (optional)

Voraussetzung zur Restwärmenutzung: In Ihre Anlage sind eine elektrische Rücklaufhochhaltung und ein Pufferspeicherregelventil integriert.

Auch nach der vollständigen Verbrennung des Brennstoffs ist das Kesselwasser noch warm. Die Restwärme wird solange für die Versorgung der Heizkreise und der Warmwasserbereitung genutzt, bis die Kesselwassertemperatur zu niedrig ist. Danach wird das erforderliche Heizwasser dem Heizwasser-Pufferspeicher entnommen. Die zur Verfügung stehende Wärmeenergie erhöht sich bei Restwärmenutzung um bis zu 9 %.

Regelbetrieb Heizwasser-Pufferspeicher

Die Temperatur des Kesselwassers ist zu gering für die Wärmeversorgung der Heizkreise und die Warmwasserbereitung. Die Wärmeversorgung erfolgt ausschließlich über das Heizwasser aus dem Heizwasser-Pufferspeicher.

Vorbereitungen für das Anheizen

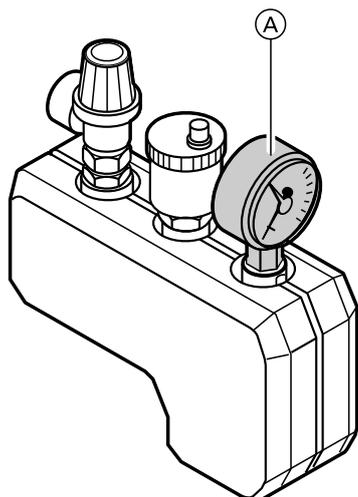


Abb. 8

Ⓐ Manometer

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer Ⓐ:
Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)

2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums geöffnet und nicht zugestellt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob die Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage sichergestellt ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Thermostatventile an den Heizkörpern.
4. Prüfen Sie, ob die Heizungsanlage entlüftet ist.
5. Stellen Sie sicher, dass alle Absperrrichtungen zum Heizungsvorlauf und -rücklauf geöffnet sind.
6. Prüfen Sie, ob alle Türen und Deckel am Heizkessel geschlossen sind.
7. Stellen Sie sicher, dass alle Kugelhähne der Rücklauf-temperaturerhöhung geöffnet sind.
8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Heizkessels gewährleistet ist.

Scheitholzabmessungen

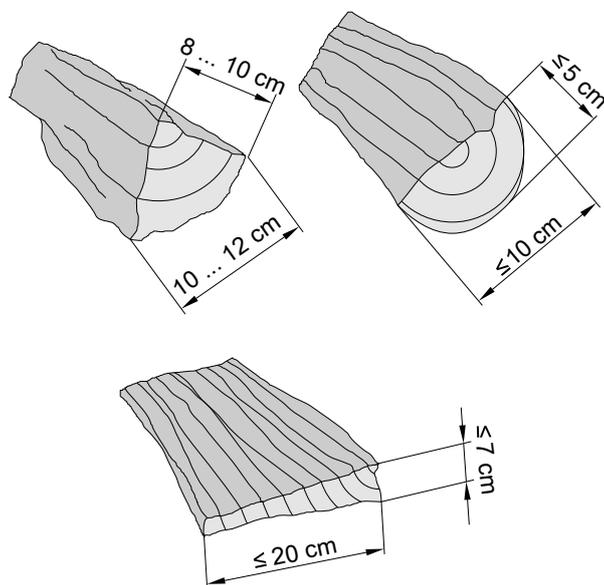


Abb. 9

- Scheitholzlänge 45 bis 50 cm
- Kürzere Holzscheite **ohne** Hohlräume in den Füllraum des Heizkessels einschichten.
- Holzscheite von 25 cm Länge können quer nebeneinander eingelegt werden.

Hinweis

Abweichende Scheitholzabmessungen lassen sich nur mit Hohlräumen einschichten. In Hohlräumen können Hohlbrände entstehen. Diese vermindern die Leistung des Heizkessels.

Vorbereitungen für das Anheizen (Fortsetzung)

Füllraumtür öffnen und Reinigungshebel betätigen

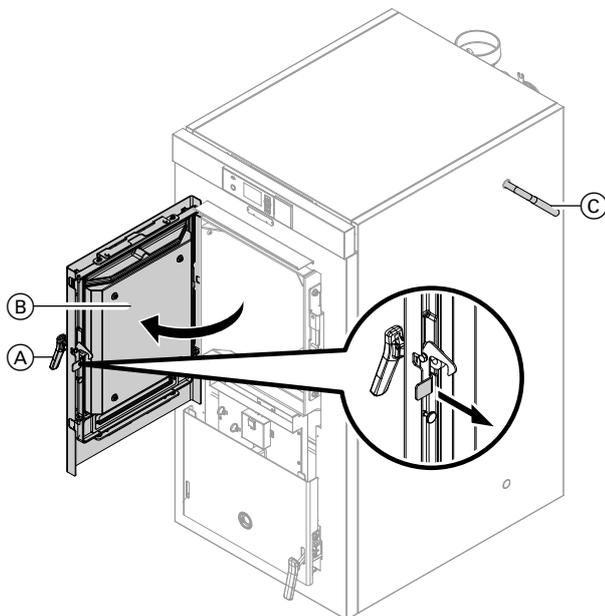


Abb. 10

1. Öffnen Sie die Füllraumtür (B) bis zur Sperre. Um die Tür zu entriegeln, betätigen Sie die Türsicherung (A) hinter dem Türgriff.



Gefahr

Verbrennungsgefahr! Falls die Füllraumtür abrupt geöffnet wird, kann es bei heißem Kessel zu einer Verpuffung kommen. Füllraumtür bis zur Sperre öffnen. Erst nach 5 Sekunden die Türsicherung entriegeln.

2. Falls vorhanden, drehen Sie den Reinigungshebel (C) 10 mal nach vorn und hinten bis zum Anschlag (entfällt bei automatischer Wärmetauscherreinigung).

Brennstoff einfüllen

Wichtige Hinweise

- Füllen Sie den Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auf.
- Füllen Sie den Füllraum bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher ganz auf. Legen Sie den Brennstoff in der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf und Puffervolumen entsprechend nach.
- Stellen Sie vor dem Betrieb sicher, dass die erzeugte Wärmemenge vom Heizsystem abgenommen und gespeichert werden kann. Falls die Wärmemenge nicht abgenommen werden kann, wird der Kessel überhitzt und der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) wird aktiviert. Der Kessel wird über den Sicherheitswärmetauscher mit kaltem Leitungswasser gekühlt und Heizenergie geht verloren.



Gefahr

Falscher Brennstoff begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum während des Anheizvorgangs. Hierdurch kann es zu Verpuffungen kommen. Stücker Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen **nicht** direkt auf den Rost füllen.



Achtung

Fehlerhaftes Einfüllen von stücker Restholz, Holzbriketts und Restholz mit Spänen kann zu Beschädigungen des Kessels führen.

1. Füllraum mindestens zu einem Drittel mit Stückholz befüllen. Dies ist erreicht, sobald die Schamottesteine des Brennraums nicht mehr sichtbar und der Rost vollständig mit Stückholz bedeckt ist.
2. Erst dann andere Brennstoffe einfüllen.

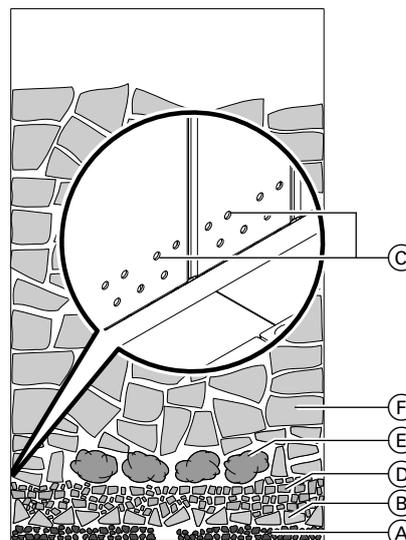


Abb. 11

Vorbereitungen für das Anheizen (Fortsetzung)

1. Entfernen Sie die Asche bis auf eine 2 cm dicke Schicht (A) durch die Anzündtür aus dem Füllraum.

Hinweis

Die schützende Ascheschicht vermindert Rissbildung an den Keramikeilen im Füllraum.

2. Legen Sie eine Lage dünne Holzscheite (B) auf.
3. Füllen Sie den Füllraum bis zu den Primärluftöffnungen (C) mit Weichholzspänen (D).
4. Füllen Sie den Füllraum bis etwas über die Unterkante der Füllraumöffnung mit zerknülltem Papier (E).

5. Füllen Sie den Füllraum mit einer Lage dünnen und dann mit dicken Holzscheiten (F). Schichten Sie die Holzscheite in Längsrichtung. Schieben Sie die Holzscheite immer bis an die Rückwand des Kessels.

Hinweis

Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auffüllen.

- Bei niedrigen Außentemperaturen und kaltem Heizwasser-Pufferspeicher den Füllraum ganz auffüllen.
- In der Übergangszeit nur dem tatsächlichen Wärmebedarf entsprechend Brennstoff auflegen.

Anheizen

Hinweis

Trotz optimaler Verbrennung können durch thermoakustische Effekte Betriebsgeräusche oder Vibrationen auftreten. Der Verbrennungsvorgang wird hierdurch nicht beeinträchtigt.

Anheizen von Hand

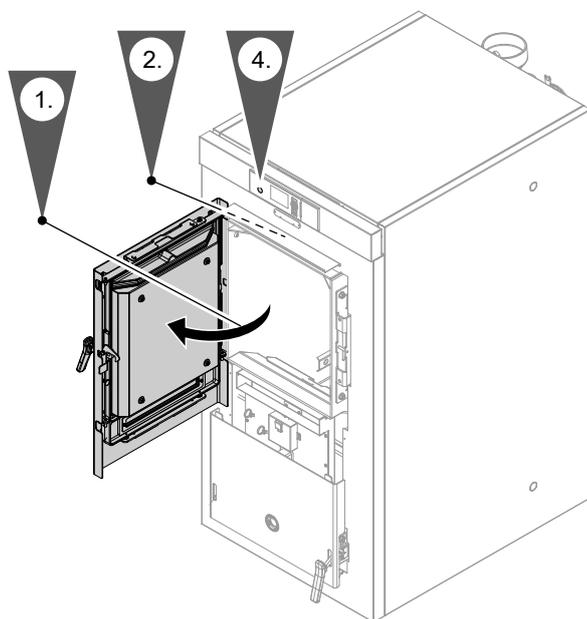


Abb. 12

1. Vorbereitungen für das Anheizen durchführen: Siehe Seite 18
2. Öffnen Sie die Füllraumtür.
3. Schließen Sie die Anheizklappe durch Ziehen am Griff.

4. Zünden Sie das Papier über die gesamte Füllraumbreite an.



Gefahr

Leicht entzündliche Stoffe können beim Anzünden des Brennstoffs zu schwere Verletzungen führen.

Leicht entzündliche Stoffe wie Benzin, Öl, Alkohol oder Lösungsmittel **nicht** zum Anzünden des Brennstoffs verwenden.

Hinweis

Ein schnelles Aufheizen des Brennraums ist die Voraussetzung für eine optimale Verbrennung.

5. Schalten Sie den Kessel mit „**START/STOP**“ ein.
6. ▲/▼ für „manuell“

Hinweis

Schritte 5. und 6. erfolgen nur bei parametrierter elektrischer Zündung.

7. (OK) zur Bestätigung
8. Lassen Sie die Füllraumtür ca. 10 cm geöffnet.

Anheizen (Fortsetzung)

9. Beaufsichtigen Sie die Heizungsanlage während des Anheizvorgangs, bis eine Abgastemperatur von 80 °C angezeigt wird.

Hinweis

Über das Menü „Kessel“ im Basis-Menü gelangen Sie zur Anzeige der Abgastemperatur.

10. Schließen Sie die Füllraumtür, sobald die Abgastemperatur 80 °C erreicht hat.

11. Schließen Sie während des Betriebs alle Deckel und Türen. Dies gewährleistet eine optimale Verbrennung.

Anheizen mit elektrischer Zündung

Bevor Sie Anheizen: Prüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Siehe Kapitel „Vorbereitungen für das Anheizen“ ab Seite 18.

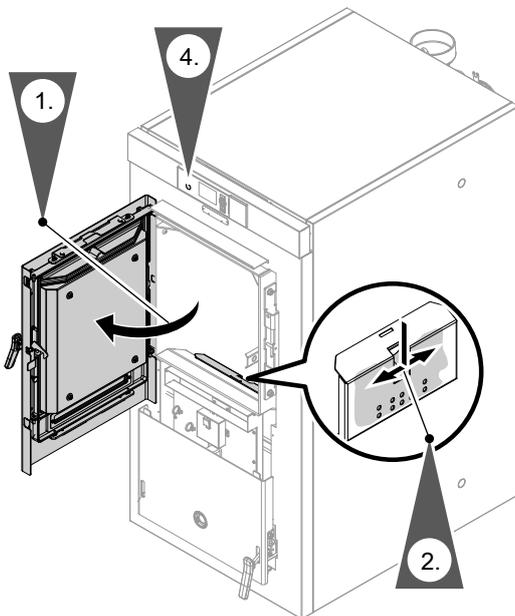


Abb. 13

1. Vorbereitungen für das Anheizen durchführen: Siehe Seite 18
2. Öffnen Sie die Füllraumtür.
3. Befüllen Sie die Halterung mit Primärzündstoff (Papier).

4. Schließen Sie die Füllraumtür.

5. Drücken Sie die Taste „START/STOP“ an der Bedieneinheit.

6. Wählen Sie mit ▲/▼ „sofort“, „automatisch“ oder „Ferienprogramm“ aus.

7. Drücken Sie **OK** zur Bestätigung.

8. Schließen Sie während des Betriebs alle Deckel und Türen. Dies gewährleistet eine optimale Verbrennung.

Hinweis

Falls Sie nach Drücken der Taste „START/STOP“ keine Auswahl treffen, wird die Einstellung „automatisch“ verwendet.

Der Heizkessel wird von der elektrischen Zündeinrichtung je nach der Einstellung an der Bedieneinheit gezündet:

- Sofort
- Bei Wärmebedarf
- Innerhalb des eingestellten Zeitprogramms: Siehe „Zeitprogramm für die Zündung einstellen“ Seite 25.
- Am eingestellten Rückreisetag bei Ferienprogramm: Siehe „Ferienprogramm einstellen“ Seite 32.

Hinweis

Bei geöffneter Tür startet die elektrische Zündung nicht.

Brennstoff nachlegen

Legen Sie Brennstoff erst nach, falls die Wärmeabnahme durch den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist. Fragen Sie hierzu die Puffertemperatur ab: Siehe Seite 40

Mit voll aufgefülltem Füllraum ergibt sich je nach Wärmeabnahme und Brennstoffqualität eine Brenndauer von 3 - 8 Stunden.

Abgastemperatur	> 100 °C	< 100 °C bis > 60 °C	< 60 °C
Maßnahmen	Legen Sie keinen Brennstoff nach.	Legen Sie Brennstoff nach.	Heizen Sie den Heizkessel neu an: Siehe Seite 20.

Brennstoff nachlegen (Fortsetzung)



Gefahr

Abgasaustritt aus der Füllraumtür führt zu Gesundheitsschäden und Umweltbelastungen. Nur falls die Abgastemperatur unter 100 °C abgesunken ist, die Füllraumtür kurzzeitig zum Nachlegen des Brennstoffs öffnen.

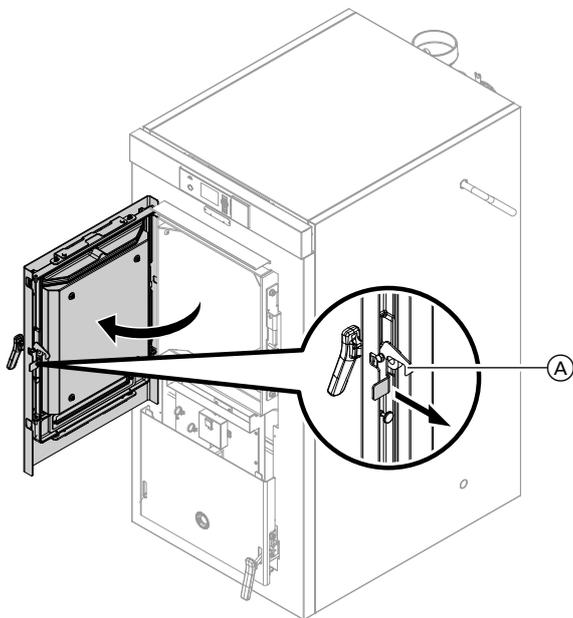


Abb. 14

1. Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.
Das Abgasgebläse läuft an. Die Luftklappe fährt zu.
2. Öffnen Sie die Füllraumtür zuerst bis zur Sperre (A).
3. Warten Sie kurz.
In dieser Zeit wird das Schwelgas aus dem Füllraum abgesaugt.

Hinweis

Über den Menüpunkt „**Kessel**“ im Basis-Menü gelangen Sie zur Anzeige der Abgastemperatur.

4. Entriegeln Sie die Füllraumtür. Öffnen Sie die Tür vollständig.
5. Prüfen Sie den Brennstoffstand und die Gluthöhe. Falls nur noch Glut vorhanden ist, fahren Sie fort.
6. Legen Sie den Brennstoff entsprechend des Wärmebedarfs in den Füllraum ein.



Gefahr

Langsames Nachlegen, das Nachlegen großer Scheitholz mengen und das Nachlegen von stückigem Brennholz begünstigt den Austritt von Schwelgasen in den Füllraum und können zu Verpuffungen führen.

- Legen Sie das Holz **zügig** nach.
- Stückiges Restholz, Späne, Sägemehl, Hackgut, Holzbriketts, Restholz mit Spänen **nicht** direkt auf die Glut legen.



Achtung

Zu große Holzscheite beeinträchtigen die Funktion des Heizkessels und können zu Schäden führen. Bei der Auswahl der Holzscheite Füllraumtiefe und Größe der Füllraumtür berücksichtigen. Die zugelassene Größe der Holzscheite **nicht** überschreiten: Siehe Seite 51.

7. Schließen Sie die Füllraumtür, falls die Abgastemperatur steigt.

Heizungsanlage ein- und ausschalten

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Heizungsanlage die Taste „**START/STOP**“ am Heizkessel.

Maßnahmen zum Schutz des Heizkessels vor Überhitzung

Ihr Heizkessel ist durch folgende Sicherheitseinrichtungen vor Überhitzung geschützt:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
- Thermische Ablaufsicherung

Falls eine Sicherheitseinrichtung innerhalb kurzer Zeit mehrfach auslöst, informieren Sie Ihren Fachbetrieb.

Hinweis

Veränderungen an den Sicherheitseinrichtungen sind verboten und führen zu Haftungsausschluss. Defekte Komponenten dürfen nur durch Originalersatzteile von Viessmann ersetzt werden.

Maßnahmen zum Schutz des Heizkessels vor... (Fortsetzung)

Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) entriegeln

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist Bestandteil des Heizkessels. Er befindet sich hinter der Bedieneinheit unter dem vorderen Oberblech.

Der integrierte Sicherheitstemperaturbegrenzer löst in folgenden Fällen aus:

- Die Kesselwassertemperatur überschreitet 95 °C.
- Die Wärme kann nicht mehr abgenommen werden. D. h. es besteht keine Wärmeanforderung in den Heizkreisen und die Temperatur-Sollwerte im Speicher-Wassererwärmer und Heizwasser-Pufferspeicher sind erreicht. Das kann passieren, falls z. B. eine zu große Menge Brennstoff eingefüllt oder nachgelegt wurde.

Das Gebläse wird ausgeschaltet und die Luftklappen geschlossen. Dadurch wird die Verbrennung der Holz-scheite gedrosselt. Die Heizleistung sinkt und damit auch die Kesselwassertemperatur. Eine Überhitzung des Heizkessels wird vermieden.

Sobald die Kesselwassertemperatur unter 70 °C gesunken ist, kann der Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegelt werden.

Hinweis

Bei verriegeltem Sicherheitstemperaturbegrenzer lässt sich der Heizkessel nicht in Betrieb nehmen.

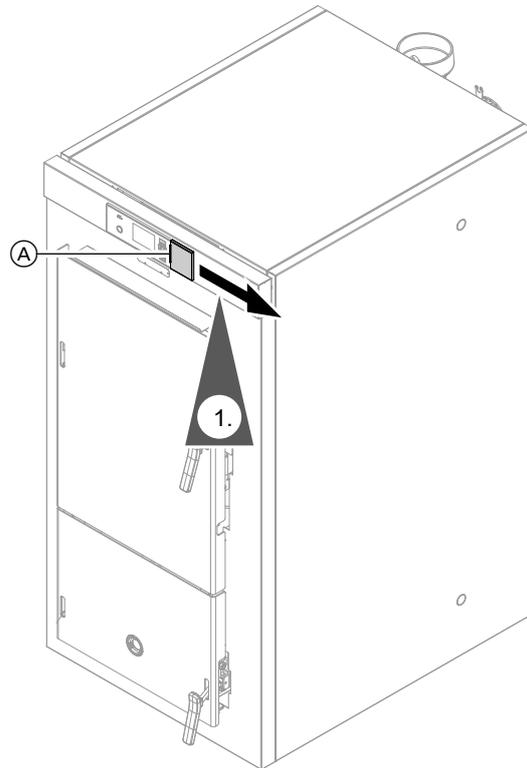


Abb. 15

1. Schieben Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit nach rechts.
2. Drücken Sie den grünen Knopf des STB (A). Sie hören ein leises „Klick“. Der STB ist entriegelt.
3. Schließen Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit.
4. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit mit (OK).

Thermische Ablaufsicherung

Im Heizkessel ist ein Sicherheitswärmetauscher integriert. An diesen wird von Ihrem Fachbetrieb eine thermische Ablaufsicherung montiert.

Die thermische Ablaufsicherung löst aus, falls die max. Kesselwassertemperatur von 100 °C überschritten wird.

Der Sicherheitswärmetauscher wird dann solange mit kaltem Wasser durchströmt, bis die Kesselwassertemperatur auf den Sollwert abgesunken ist. Die Rückstellung der thermischen Ablaufsicherung erfolgt automatisch.



Herstellerunterlagen der thermischen Ablaufsicherung

Hinweis

Die thermische Ablaufsicherung muss von einer Fachkraft regelmäßig auf Dichtheit und Funktion geprüft werden. Z. B. von Ihrem Schornsteinfeger oder Ihrem Fachbetrieb.

Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen

Teerablagerungen im Füllraum entstehen durch die Kondensation der Holzgase an den durch das Kesselwasser gekühlten Wänden. Da die Kondensationstemperatur der Holzgase weit über der erreichbaren Kesselwassertemperatur liegt, sind Teerablagerungen unvermeidbar. Die Ablagerungen beeinträchtigen nicht die Funktion des Heizkessels. Entfernen Sie vor dem Anheizen nur die trockenen und abblätternden Ablagerungen: Siehe Kapitel „Füllraum reinigen“.

Durch folgende Maßnahmen verringern Sie Teerablagerungen:

- Verwenden Sie nur trockenen Brennstoff. Optimal ist ein Wassergehalt von ca. 15 % - 20 %: Siehe Kapitel „Lagerung und Trocknung von Holz“.
- Heizen Sie mit möglichst hoher Kesselwassertemperatur.
- Halten Sie die Rücklauftemperatur auf min. 65 °C.
- Füllen Sie den Brennstoff entsprechend dem Wärmebedarf auf und legen sie bedarfsgerecht nach. Siehe Kapitel „Brennstoff nachlegen“. Längerer Teillastbetrieb verstärkt die Teerbildung.

Zeitprogramm für die Zündung einstellen

Sie können für die elektrische Zündung Zeitabschnitte am Tag freigeben, sogenannte Zeitphasen. Der Heizkessel kann in dieser Zeit die elektrische Zündeinrichtung starten. Außerhalb der festgelegten Zeitphasen wird die Zündeinrichtung **gesperrt**. Sie können bis zu 4 Zeitphasen eingeben.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **☰**: für „Erweitertes Menü“
2. **▲/▼** für „Kessel“
3. **OK** zur Bestätigung
4. **▲/▼** für „Freigabezeiten Zündung“
5. **OK** zur Bestätigung
6. **▲/▼** für die Auswahl des gewünschten Wochenabschnitts oder Wochentags.
7. **OK** zur Bestätigung
8. **▲/▼** für die Auswahl der Zeitphase **1**, **2**, **3** oder **4**.

9. **OK** zur Bestätigung
10. **▲/▼** für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
11. **OK** zur Bestätigung
12. **▲/▼** für die Einstellung des Endzeitpunkts.
13. **OK** zur Bestätigung

Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase **1**:
Von 4:30 bis 8:30 Uhr
- Zeitphase **2**:
Von 16:30 bis 23:00 Uhr

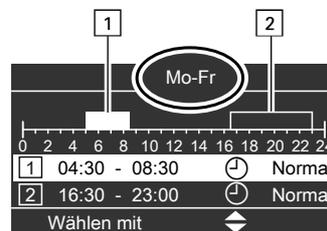


Abb. 16

Heizkreis wählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein. Sie können für jeden Heizkreis ein Betriebsprogramm auswählen: Siehe folgendes Kapitel.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- **„Heizkreis 1“** ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
 - **„Heizkreis 2“** ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.
- Die Heizkreise sind werkseitig mit **„Heizkreis 1“ (HK1)** und **„Heizkreis 2“ (HK2)** bezeichnet. Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“ o. Ä.), wird anstelle **„Heizkreis 1“** der Name angezeigt: Siehe Seite 36.

Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen

Im witterungsgeführten Betrieb:

- Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur **„Raum Solltemperatur Heizzzeit“** z. B. für tagsüber einstellen: Siehe Kapitel „Normale Raumtemperatur einstellen“.
- Sie können die reduzierte Raumtemperatur **„Raum Solltemperatur Absenkezeit“** z. B. für nachts einstellen: Siehe Kapitel „Reduzierte Raumtemperatur einstellen“.

Im Konstantbetrieb:

- Für die Erwärmung der Heizkreise wird eine Außentemperatur von 0 °C angenommen.

Werkseitige Temperatureinstellungen

Witterungsgeführter Betrieb:

- **„Raum Solltemperatur Heizzzeit“**: 22 °C
- **„Raum Solltemperatur Absenkezeit“**: 18 °C

Normale Raumtemperatur einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt, falls im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau **„Raumtemp.Soll“** aktiv ist: Siehe Kapitel „Zeitprogramm einstellen für Raumbeheizung“.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für die Auswahl von **„Heizung“**.
3.  zur Bestätigung

4.  für die Auswahl von **„Heizkreis 1“ (HK1)**, **„Heizkreis 2“ (HK2)**, **„Heizkreis 3“ (HK3)** oder **„Heizkreis 4“ (HK4)**.
5.  für **„Raumtemp.Soll“**.
6.  zur Bestätigung
7.  für gewünschten Temperaturwert.
8.  zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz **„Übernommen“**.

Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen (Fortsetzung)

Reduzierte Raumtemperatur einstellen



Abb. 17

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für die Auswahl von „Heizung“.

3. zur Bestätigung
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Red. Raumtemp.Soll“.
6. zur Bestätigung
7. für gewünschten Temperaturwert.
8. zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.

Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen

Prüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „Heizen“ eingestellt ist.



Abb. 18

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für die Auswahl von „Heizung“

3. zur Bestätigung
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Betriebsprogramm“
6. zur Bestätigung
Der Haken muss bei „Heizen“ gesetzt sein.
Falls nicht, wie folgt vorgehen:
7. für „Heizen“.
8. zur Bestätigung

Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und für das Zeitprogramm beheizt. Siehe folgendes Kapitel.

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Zeitprogramme für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).
- Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt, in dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen (Fortsetzung)

- Sie können Zeitprogramme individuell einstellen für folgende Wochentage oder Wochenabschnitte:
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen: Siehe Seite 39.

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Zeitprogramme: Ihre Heizungsanlage benötigt einige Zeit, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

Hinweis

Während des eingestellten Zeitprogramms wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

Zeitphasen einstellen

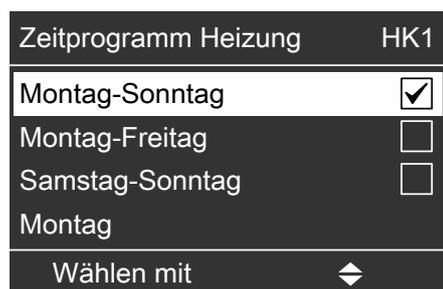


Abb. 19

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Heizung“.
3. zur Bestätigung.
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Zeitprogramm Heizung“.
6. zur Bestätigung.
7. bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.

8. zur Bestätigung.
9. für die Auswahl der Zeitphase. Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, , oder) angezeigt.

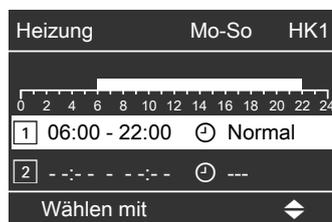


Abb. 20

10. zur Bestätigung.
11. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
12. zur Bestätigung.
13. für die Einstellung des Endzeitpunkts.
14. zur Bestätigung.
15. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 9 bis 14 beschrieben.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt (siehe Kapitel „Zeitphasen einstellen“, Arbeitsschritte 1 bis 13). Im Display erscheint die Anzeige „- - : - -“.

2. zur Bestätigung

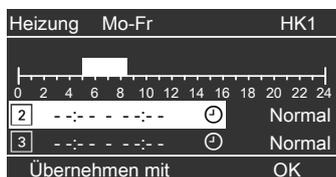


Abb. 21

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen (Fortsetzung)

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Nur falls Sie **alle** Einstellungen für den gewählten Heizkreis zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt.

Die Arbeitsschritte zum Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung finden Sie auf Seite 38.

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „Niveau“ und „Neigung“ der „Heizkennlinie“ anpassen.

Hinweis

Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Heizkennlinie“
6. zur Bestätigung
7. für „Neigung“ oder „Niveau“
8. zur Bestätigung
9. für den gewünschten Wert.

Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,5 ändern

Ein Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie, sobald Sie den Wert für die Neigung oder das Niveau ändern.

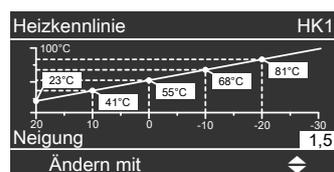


Abb. 22

Den verschiedenen Außentemperaturen sind Vorlauf-temperatur-Sollwerte zugeordnet. Die Außentemperaturen sind auf der waagerechten Achse dargestellt. Die Vorlauf-temperatur-Sollwerte für den Heizkreis sind weiß hinterlegt.

Tipps zur Einstellung der „Heizkennlinie“

Heizverhalten	Maßnahme für „Heizkennlinie“
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert und „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert und „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.

Raumbeheizung ausschalten

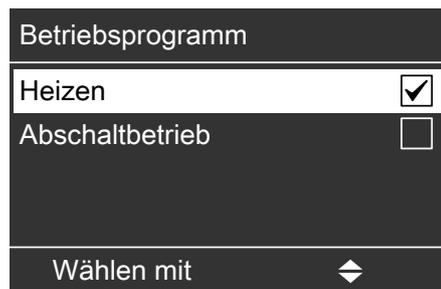


Abb. 23

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Betriebsprogramm“.
6. zur Bestätigung

7. für „Abschalbetrieb“

8. zur Bestätigung

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „Heizung“.
3. zur Bestätigung
4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5. für „Betriebsprogramm“
6. zur Bestätigung
7. für „Abschalbetrieb“
8. zur Bestätigung. In der Anzeige erscheint kurz „Abschalbetrieb“.

Komfortfunktion „Partybetrieb“

Mit dieser Komfortfunktion können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, falls z. B. Gäste abends länger bleiben. Bereits vorgenommene Regelungseinstellungen müssen Sie dabei nicht verändern.

Die Räume werden mit der gewünschten Temperatur beheizt.

„Partybetrieb“ einstellen



Abb. 24

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „Heizung“.
3. zur Bestätigung.

4. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).

5. für „Partybetrieb“.

6. zur Bestätigung.
Im Display wird die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.

7. für gewünschten Temperaturwert, falls Sie den Wert ändern möchten.

8. zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Übernommen“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

Komfortfunktion „Partybetrieb“ (Fortsetzung)

„Partybetrieb“ beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur, spätestens nach 8 Stunden.

Um den Partybetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.

4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Partybetrieb“.
6.  zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Aus“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite der Anzeige „Aus“.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z. B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

„Sparbetrieb“ einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.

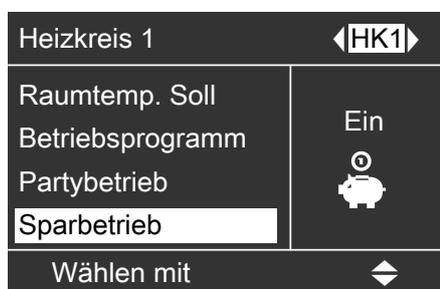


Abb. 25

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

2.  für „Heizung“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Sparbetrieb“.
6.  zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „Sparbetrieb Ein“. Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „Ein“.

„Sparbetrieb“ beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Um den Sparbetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2.  für „Heizung“.

3.  zur Bestätigung.
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Sparbetrieb“.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ (Fortsetzung)

6.  zur Bestätigung.
Im Display erscheint kurz „**Sparbetrieb Aus**“.
Im folgenden Menü erscheint auf der rechten Seite des Displays die Anzeige „**Aus**“.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

Um Energie zu sparen, z. B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

„Ferienprogramm“ einstellen

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. Am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Zeitphasen aktiv.

Hinweis

Die Regelung ist so eingestellt, dass das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise wirkt und **keine** Warmwasserbereitung erfolgt. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich bitte an den Fachbetrieb.

Ferienprogramm	HK1
Abreisetag:	
Datum	Di 25.02.2014
Rückreisetag:	
Datum	Mi 26.02.2014
Ändern mit	

Abb. 26

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung

4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Ferienprogramm“
6.  zur Bestätigung. Das aktuelle Datum „Abreisetag“ und das darauffolgende Datum „Rückreisetag“ erscheinen.
7.  für Abreisedatum
8.  zur Bestätigung
9.  zum Einstellen des gewünschten Datums.
10.  zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.
11.  für Rückreisedatum
12.  zur Bestätigung
13.  zum Einstellen des gewünschten Datums.
14.  zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.

„Ferienprogramm“ ändern

Um ein eingestelltes Ferienprogramm zu ändern, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung

4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Ferienprogramm“.
6.  zur Bestätigung
7.  für „Ändern?“
8.  zur Bestätigung

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

9. Stellen Sie die neuen Daten nach den Schritten 7 bis 14 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ ein.

„Ferienprogramm“ beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Um das Ferienprogramm vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für die Auswahl von „Heizung“.
3.  zur Bestätigung
4.  für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
5.  für „Ferienprogramm“
6.  zur Bestätigung
7.  für „Programm löschen“.
8.  zur Bestätigung
9.  für „Ja“.
10.  zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz „Übernommen“.

Warmwasserbereitung

Warmwassertemperatur

Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 60 °C

Hinweis

Stellen Sie die Warmwassertemperatur aus hygienischen Gründen nicht unter 60 °C ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. für „**Warmwasser**“.

3. zur Bestätigung.
4. für „**Solltemperatur**“.
5. zur Bestätigung
6. für gewünschten Temperaturwert.
7. zur Bestätigung
Im Display erscheint kurz „**Übernommen**“.

Betriebsprogramm für Warmwasserbereitung einstellen

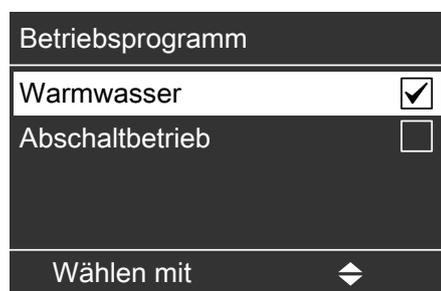


Abb. 27

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

2. für „**Warmwasser**“.
3. zur Bestätigung
4. für „**Betriebsprogramm**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Warmwasser**“ oder „**Abschalbetrieb**“
7. zur Bestätigung

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen

Wann für den Heizkreis Warmwasserbereitung erfolgt, hängt von der Einstellung der Zeitprogramme für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung setzt sich aus Zeitphasen zusammen. Werkseitig ist eine Zeitphase von 06:00 bis 22.00 Uhr für alle Wochentage eingestellt.
- Werkseitig ist für die Warmwasserbereitung **Automatikbetrieb** eingestellt.

- Falls Sie keinen Automatikbetrieb wünschen, können Sie für die Warmwasserbereitung individuell bis zu 4 Zeitphasen pro Tag wählen. Für jede Zeitphase stellen Sie den Anfangszeitpunkt und den Endzeitpunkt ein.
- Im „Erweiterten Menü“ können Sie unter „**Information**“ das aktuelle Zeitprogramm abfragen: Siehe Seite 39.

Zeitphasen einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung.

4. für „**Zeitprogr. Warmwasser**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Individuell**“
7. zur Bestätigung

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung einstellen (Fortsetzung)

8. ▲/▼ bis der gewünschte Wochenabschnitt oder Wochentag erscheint.
9. Ⓞ zur Bestätigung
10. ▲/▼ für die Auswahl der Zeitphase.
Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.
11. Ⓞ zur Bestätigung
12. ▲/▼ für die Einstellung des Anfangszeitpunkts.
13. Ⓞ zur Bestätigung
14. ▲/▼ für die Einstellung des Endzeitpunkts.
15. Ⓞ zur Bestätigung
16. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 10 bis 15 beschrieben.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase 1:
Von 4.30 bis 6.30 Uhr
- Zeitphase 2:
Von 15.30 bis 20.30 Uhr

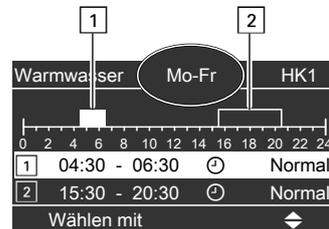


Abb. 28

Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:
Wählen Sie den Zeitabschnitt „**Montag-Sonntag**“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein.
Wählen Sie anschließend „**Montag**“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
Siehe Kapitel „Zeitphasen einstellen“, Arbeitsschritte 1- bis 14.
Im Display erscheint die Anzeige „- - : - -“.
2. Ⓞ zur Bestätigung.

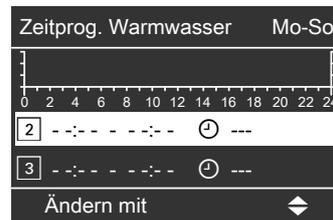


Abb. 29

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Hinweis

Nur falls Sie **alle** Einstellungen für „**Warmwasser**“ zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen der Warmwasserbereitung auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt.

Die Arbeitsschritte zum Zurücksetzen auf werkseitige Einstellung finden Sie auf Seite 38.

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ⬅ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Warmwasser**“
3. Ⓞ zur Bestätigung
4. ▲/▼ für „**Betriebsprogramm**“
5. Ⓞ zur Bestätigung
6. ▲/▼ für „**Abschaltbetrieb**“
7. Ⓞ zur Bestätigung

Weitere Einstellungen

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Kontrast“.
5. zur Bestätigung.
6. für den gewünschten Kontrast.
7. zur Bestätigung.

Helligkeit im Display einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dazu jeweils die Helligkeit für die Bedienung und den Displayschoner separat.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Helligkeit“.
5. zur Bestätigung.
6. für „Bedienung“ oder „Displayschoner“.
7. zur Bestätigung.
8. für die gewünschte Helligkeit.
9. zur Bestätigung.

Name für Heizkreise einstellen

Sie können die Heizkreise 1, 2, 3 und 4 („HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“ bleiben erhalten.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“.
2. für „Einstellungen“.
3. zur Bestätigung.
4. für „Heizkreisbeschriftung“.
5. zur Bestätigung.
6. für die Auswahl von „Heizkreis 1“ (HK1), „Heizkreis 2“ (HK2), „Heizkreis 3“ (HK3) oder „Heizkreis 4“ (HK4).
7. zur Bestätigung.
8. zum Ändern der Buchstaben.
9. zur Auswahl des nächsten Zeichens.
10. zur Bestätigung.

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Abb. 30

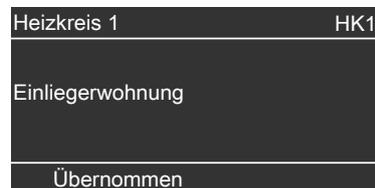


Abb. 31

Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.



Abb. 32

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, kann es erforderlich sein, Uhrzeit und Datum einzustellen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Uhrzeit/Datum“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für „Uhrzeit“ oder „Datum“.
7.  zur Bestätigung.
8.  für die gewünschte Uhrzeit oder das gewünschte Datum.
9.  zur Bestätigung.

Sprache einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Sprache“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Sprache.
7.  zur Bestätigung.

Temperatureinheit einstellen (°C/°F)

Werkseitige Einstellung: °C

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für „Einstellungen“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Temperatureinheit“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Einheit.
7.  zur Bestätigung.

Kesselwassertemperatur einstellen

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“.
2.  für „Kessel“.
3.  zur Bestätigung.
4.  für „Kesseltemperatur“.
5.  zur Bestätigung.
6.  für die gewünschte Temperatur.
7.  zur Bestätigung.

Weitere Einstellungen

Sollwert Restsauerstoffgehalt einstellen

Ändern Sie diese Einstellung nur in Absprache mit einer Fachkraft. Sie können den Sollwert auch vom Fachbetrieb neu einstellen lassen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **≡**: für „Erweitertes Menü“.
2. **▲/▼** für „Kessel“.

3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „Abgas Rest-O2“.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für den gewünschten Wert.
7. **OK** zur Bestätigung.

Minimale Systemtemperatur einstellen

Stellen Sie einen Wert entsprechend Ihrer mindestens benötigten Temperatur für das Heizsystem ein. Falls dieser Wert unterschritten wird, schaltet der zusätzliche Wärmeerzeuger ein.

Hinweis

Nur verfügbar falls keine Heizkreise oder Warmwasser am Kessel angeschlossen sind.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **≡**: für „Erweitertes Menü“.

2. **▲/▼** für „Kessel“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „Min.Systemtemp.Soll“.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für die gewünschte Temperatur.
7. **OK** zur Bestätigung.

Werkseitige Einstellung wiederherstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **≡**: für „Erweitertes Menü“.
2. **▲/▼** für „Einstellungen“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „Grundeinstellung“.
5. **OK** zur Bestätigung.
6. **▲/▼** für die Auswahl der gewünschten Parametergruppe.
Als Parametergruppe stehen Ihnen „Allgemein“, „Heizung“ oder „Warmwasser“ zur Verfügung.
Wählen Sie den gewünschten Heizkreis unter „Heizung“ mit **◀▶** und fahren Sie fort.

7. **OK** zur Bestätigung.
8. **▲/▼** für „Ja“.
9. **OK** zur Bestätigung.

Folgende Einstellungen und Werte der gewählten Parametergruppe werden zurückgesetzt:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Sie unterscheiden sich im Umfang der angezeigten Informationen.

Bei Abfrage des Untermenüs „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten ◀ ▶ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Informationen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ⏪ so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. ▲/▼ für „**Information**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung.

Abfragen im „**Basis-Menü**“:

- Außentemperatur
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus

Informationen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“.
2. ▲/▼ für „**Information**“.
3. Ⓞ zur Bestätigung.

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten zur Verfügung.

Abfragen im „**Erweiterten Menü**“:

- Untermenü „**Allgemein**“:
 - Außentemperatur
 - Pufferventil
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „**Kessel**“:
 - Kesseltemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselpumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Betriebsstunden
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „**Warmwasser**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit, Temperaturen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **↩** so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. **▲/▼** für „**Information**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Außentemperatur**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
5. **OK** zur Bestätigung.

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Untermenü „**Heizung**“:

- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **≡** für „**Erweitertes Menü**“.
2. **▲/▼** für „**Information**“.
3. **OK** zur Bestätigung.
4. **▲/▼** für „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“.
5. **OK** zur Bestätigung.

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:

- Außentemperatur
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:

- Kesseltemperatur
- Kesselrücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:

- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Heizwassertemperatur im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. **↩** so oft, bis das Basis-Menü erscheint.
2. **▲/▼** für „**Puffer**“.
3. **OK** zur Bestätigung.

4. **▲/▼** für die Anzeige der gewünschten Temperatur.

Folgende Temperaturen können im Menü „**Puffer**“ abgefragt werden:

- Puffer Soll
- Puffer Mittelwert
- Puffersensoren

Störungsmeldung abfragen

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

Störungsmeldungen dienen dem Fachbetrieb zur schnellen Eingrenzung der Störungsursache Ihres Heizkessels. Notieren Sie daher die angezeigte Störungsmeldung, um sie Ihrem Fachbetrieb mitzuteilen. Dadurch kann der zeitliche Aufwand für die Störungsbehebung verringert und Kosten für Sie eingespart werden.

Hinweis

Betriebsgeräusche oder Vibrationen können durch thermoakustische Effekte bei optimaler Verbrennung auftreten. Hierdurch wird der Verbrennungsvorgang jedoch nicht beeinträchtigt.

Störungsmeldung aufrufen



Gefahr

Gefahr durch unbelebene Störungen der Heizungsanlage

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie die Anlage.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend oder lassen Sie die Störung gegebenenfalls durch den Fachbetrieb beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

1. Mit der Taste  können Sie die Störungsursache aufrufen.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit	OK

Abb. 33

2. Mit der Taste  können Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage aufrufen. Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. zusätzliche Fahrtkosten.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü. Die Störungsmeldung wird in das Menü übernommen.

Kesseltemperatur	48°C
Störung	
Kessel	
Puffer	
Heizung	
Weiter mit	OK

Abb. 34

Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) angeschlossen haben, wird diese Meldeeinrichtung durch das Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, scheint die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut auf und die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.
- Falls eine Warnungsmeldung für eine erforderliche Wartung quittiert wurde, scheint die Warnungsmeldung wöchentlich erneut auf.



Warnungsmeldungen können nur vom Fachbetrieb zurückgesetzt werden.

Quittierte Störungsmeldung aufrufen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü erscheint.

2.  für „**Störung**“.

3.  zur Bestätigung.

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung zu setzen. Der Fachbetrieb kann geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Außerbetriebnahme für Wartung

1. Ziehen Sie den Netzanschluss-Stecker des Heizkessels heraus.
2. Erledigen Sie die Arbeiten laut der Tabelle „Wartungsintervalle“ auf Seite 47.



Achtung

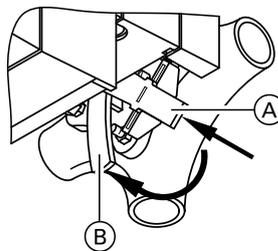
Längeres Ausschalten kann zur Beschädigung der Lambdasonde führen.

Ziehen Sie den Netzanschluss-Stecker des Heizkessels nur für Wartungs- und Reparaturzwecke heraus.

- Die Lambdasonde wird sonst nicht beheizt. Dies kann bei längerem Ausschalten zur Beschädigung der Lambdasonde führen.
- Die Kesselkreispumpe wird periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet.

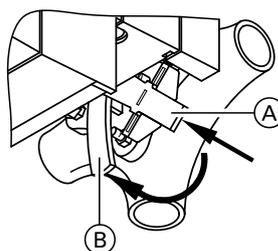
Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet.	Prüfen Sie die Raumthermostate. Ändern Sie ggf. das Betriebsprogramm.
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 27. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 26. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37. ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 28.
Heizwasser-Pufferspeicher- und Kesselwassertemperatur sind niedrig.	Füllen Sie den Heizkessel mit Brennstoff. Heizen Sie erneut an.
Störung an der Regelung: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab. Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb: Siehe Seite 41.
Die Heizpumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.



Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 27. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 26. ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37. ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 28.
Störung an der Regelung oder Außentemperatursensor oder Kesseltemperatursensor defekt: „ Störung “ erscheint im Display, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab: Siehe Seite 41. Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus. Stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.



Was ist zu tun?

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none">▪ Warmwasserbereitung muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 34.▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 34.▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37.▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 34.
Speicher-Wassererwärmer ist kalt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: <ul style="list-style-type: none">▪ Warmwasser-Solltemperatur: Siehe Seite 34.▪ Heizzeiten für Warmwasserbereitung: Siehe Seite 34. <p>Sind die Heizzeiten in Ordnung: Prüfen Sie die Temperatur des Speicher-Wassererwärmers. Ist die Temperatur zu niedrig: Heizen Sie den Heizkessel an: Siehe Seite 20.</p>
Die Speicher-Wassererwärmer- und die Kesselwassertemperatur sind zu niedrig.	Füllen Sie Brennstoff in den Heizkessel. Heizen Sie den Heizkessel an: Siehe Seite 20.
Die Pumpe des Speicher-Wassererwärmers läuft nicht.	Prüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe entsprechend den eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.
Mischerventil defekt	Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur: Siehe Seite 34.
Sensor-Fehler	Prüfen Sie die Ist-Temperaturen. Bei ungewöhnlichen Abweichungen: Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

„Störung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab. Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb: Siehe Seite 41.

„Warnung“ erscheint im Display

Ursache	Behebung
Wartung ist erforderlich.	Fragen Sie die Art der Warnung ab. Benachrichtigen Sie ggf. den Fachbetrieb: Siehe Seite 41. Wartungsintervalle: Siehe Seite 47.

erscheint im Display

Ursache	Behebung
Lambdasonde deaktiviert. Notbetrieb ist aktiv.	Benachrichtigen Sie den Fachbetrieb. Die Lambdasonde muss abgeglichen werden.

Inspektion und Wartung Heizungsanlage

Die Inspektion und Wartung einer Heizungsanlage ist durch die Energieeinsparverordnung, EN 806 und die DIN 1988-8 (Ⓐ: ÖNORM B 8131) vorgeschrieben.

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen **Inspektions- und Wartungsvertrag** ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb sollte der Heizkessel vom Fachbetrieb bei Bedarf, mindestens 1-mal jährlich gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Warmwasser-Speicher mit einer Verzehrnanode:

Zur Prüfung der Verzehrnanode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch den Fachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Verzehrnanode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Fachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen, die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz besteht.



Anleitung des Ventilherstellers

Thermische Ablaufsicherung

Die Betriebsbereitschaft der thermischen Ablaufsicherung ist jährlich vom Anlagenbetreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen, da die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz besteht.



Anleitung des Ventilherstellers

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen wie folgt vorgehen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern alle 2 Monate rückspülen.

Beschädigte Anschlussleitungen

Falls die Anschlussleitungen des Geräts oder des extern verbauten Zubehörs beschädigt sind, müssen diese ersetzt werden. Benachrichtigen Sie dazu Ihren Fachbetrieb.

Sicherungen austauschen

Das Austauschen der Sicherung ist bei einer Inspektion und Wartung nicht erforderlich.



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile der Regelung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Sicherungen dürfen ausschließlich von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Wartungsintervalle

Hinweise zur Wartung und Reinigung



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Schalten Sie vor Beginn der Reinigungsarbeiten die Netzspannung (z. B. am Hauptschalter) aus.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Öffnen Sie den Heizkessel nur in abgekühltem Zustand.
- Heiße Oberflächen im Innenraum des Geräts sowie an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.



Gefahr

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung der Aschelade besteht Brand- und Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile und Asche.

- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.
- Heiße Asche nur in brandsichere Behälter mit Deckel entsorgen.



Gefahr

Bei Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung des Aschebehälters besteht eine Gefährdung der Atemwege durch Holzstaub, Asche und Ruß. Tragen Sie zum Schutz der Atemwege eine Staubschutzmaske.



Achtung

Brandgefahr durch heiße Asche! Heiße Asche kann Filter und Kunststoffe in einem ungeeigneten Staubsauger entzünden.

- Verwenden Sie einen geeigneten, speziellen Aschesauger.
- Keinesfalls Haushalts-Staubsauger aus Kunststoff mit Gewebe-/Papierfilter verwenden.

Hinweis

- *Reinigen Sie den Heizkessel nur mit den mitgelieferten Reinigungsgeräten und einem Aschesauger. Verwenden Sie keine chemischen Reinigungsmittel.*
- *Führen Sie die Reinigung entsprechend den aufgeführten Intervallen durch (siehe Seite 47).*

Hinweis

Vor Wiedereinschalten der Heizungsanlage müssen alle geöffneten Deckel und Klappen am Heizkessel wieder verschlossen werden.

Wartungsintervalle (Fortsetzung)

Übersicht der Wartungs- und Reinigungsarbeiten

Intervall	Tätigkeit	Siehe Seite	Anlagenbetreiber	Fachbetrieb
Wöchentlich und vor jedem Anheizvorgang				
	Ascheraum und Füllraum reinigen	48	X	
Nach 350 Betriebsstunden, min. jährlich				
	Schauglas reinigen		X	
	Brennraum auf Ablagerungen prüfen. Bei Bedarf reinigen	48	X	
	Abgasgebläse reinigen			X
	Lambdasonde reinigen			X
	Dichtungen prüfen			X
	Füllraumtür , Reinigungstür und Aschetür auf Dichtheit prüfen			X
	Sicherheitsventile warten und Funktion prüfen			X
	Zuluftöffnung des Aufstellraums prüfen			X
Mindestens 1-mal jährlich				
	Brennraum und Ascheraum reinigen			X
	Füllraum reinigen	48	X	X
	Wärmetauscher reinigen	49	X	X
	Luftklappe reinigen			X
	Zündrohr reinigen (Zündrohr optional)			X
	Tauchhülse für Abgastemperatursensor reinigen			X
	Ausdehnungsgefäß und Anlagendruck prüfen			X
	Förderdruck prüfen			X
	Abgasrohr reinigen			X
	Abgasrohr auf Rauchgasdichtheit prüfen ggf. neu abdichten			X
	Zugbegrenzer auf Funktion prüfen, ölen, einstellen			X
	Flugasche aus dem Schornstein entfernen			X
	Alle vorhandenen Positionsschalter prüfen			X
	Emissionen messen			X
Alle 5 Jahre				
	Batterie in der Regelung ersetzen			X
Bei durchgeführter Wartung				
	Bestätigung und Reset Wartung (Regelung)	41		X

Hinweis

Die Reinigungsintervalle sind Richtzeiten, die sich je nach Brennstoffqualität und Betriebsbedingungen verändern.

Abgasmessung durch den Schornsteinfeger

Vorbereitungen für die Abgasmessung:

- Informieren Sie Ihren Fachhandwerker 1 - 2 Wochen vor dem Termin zur Abgasmessung.
- Stellen Sie geeignetes Brennmaterial zur Verfügung: Siehe „Einfluss des Wassergehalts“ Seite 50.
- 3 bis 5 Tage vor der Abgasmessung müssen Abgaswege und Schornstein gereinigt werden.

Ascheraum und Füllraum reinigen

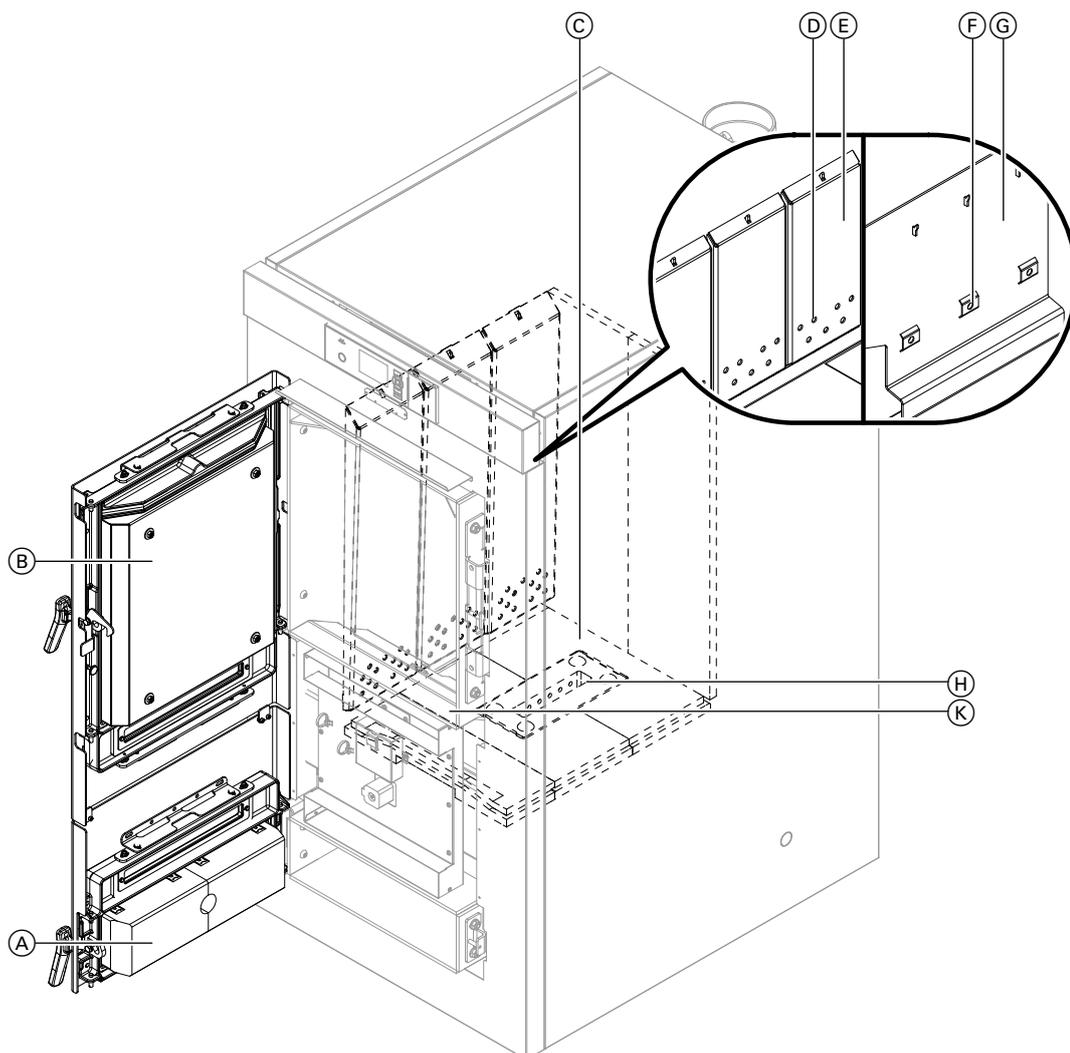


Abb. 35



Gefahr

Schwere Verbrennungen durch heiße Oberflächen
Schalten Sie den Heizkessel aus.
Führen Sie Reinigungsarbeiten nur bei kaltem Heizkessel durch.
Ggf. Schutzhandschuhe tragen.

1. Öffnen Sie die Aschetür (A) und die Füllraumtür (B).
2. Entfernen Sie die Asche aus dem Ascheraum und dem Füllraum. Entfernen Sie die Asche hinten im Ascheraum unterhalb des Wärmetauschers.



Achtung

Der Aschebehälter (Zubehör) ist nicht für hohe Temperaturen geeignet.
Aschebehälter nicht in den Ascheraum einbauen. Der Aschebehälter ist ausschließlich zum Entsorgen der Asche vorgesehen.

Hinweis

Eine Restschicht Asche wirkt wärmedämmend und kann im Ascheraum verbleiben.

3. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von den Wänden (C) und aus den vorderen und hinteren Ecken.

Hinweis

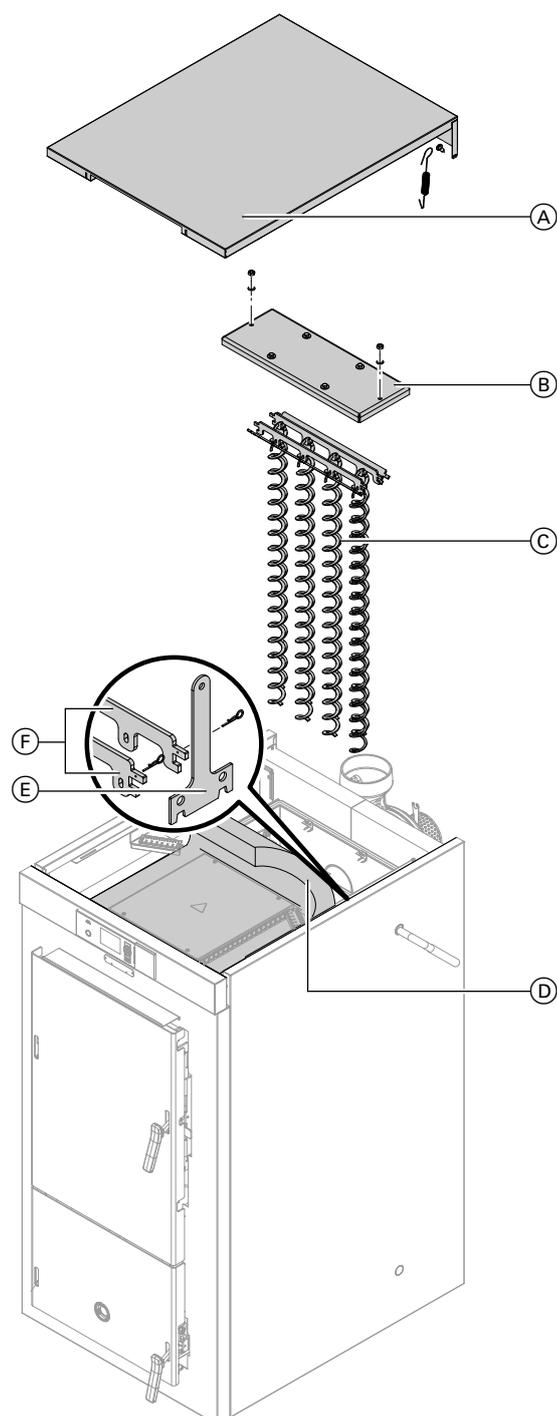
- Kleine Risse in der Oberfläche der Feuerbeton-Formteile haben keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer der Teile.
- Schwarz glänzende Ablagerungen auf den Innenwänden des Füllraums müssen nicht entfernt werden.
- Maßnahmen zur Verringerung von Teerablagerungen: Siehe Seite 24.

4. Prüfen Sie die Primärluftöffnungen (D) in der Füllraumauskleidung (E) auf freien Durchgang. Reinigen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Staubsauger und einem spitzen Gegenstand.
5. Entnehmen Sie die Füllraumauskleidungen (E).

Ascheraum und Füllraum reinigen (Fortsetzung)

6. Prüfen Sie die Primärluftöffnungen (F) in den Seitenelementen (G) auf freien Durchgang. Reinigen Sie die Öffnungen ggf. mit einem Staubsauger und einem spitzen Gegenstand.
7. Setzen Sie die Füllraumauskleidungen (E) ein.
8. Reinigen Sie den Düsenschlitz (H) z. B. mit einer Drahtbürste.
9. Entfernen Sie trockene und abblätternde Ablagerungen (Asche, Kohle und Teer) mit einem Schaber oder Spachtel von Türrahmen (K) und Füllraumtürinnenseite (B).

Wärmetauscher reinigen



Gefahr

Schwere Verbrennungen durch heiße Oberflächen

Schalten Sie den Heizkessel aus.

Führen Sie Reinigungsarbeiten nur bei kaltem Heizkessel durch.

Ggf. Schutzhandschuhe tragen.

1. 2 Blechschrauben und Spannfedern lösen. Oberblech (A) abnehmen.
2. Wärmedämm-Matte (D) im Bereich des Revisionsdeckels hochklappen.
3. 2 Muttern lösen. Revisionsdeckel (B) abnehmen.
4. Je 2 Spannfedern (2-mal rechts und 2-mal links) herausziehen. Wärmetauscherreinigung (E) vom Aufhängehaken (F) der Wirbulatoren (C) trennen.
5. Aufhängehaken der Wirbulatoren (C) herausziehen.
6. Innenwände des Abgassammelkastens und die Wärmetauscherrohre mit Spachtel, Reinigungsbürste und Staubsauger reinigen.
7. Aufhängungen und Wirbulatoren mit einer Reinigungsbürste reinigen.
8. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

Abb. 36

Brennstoffbestellung

Inhaltsstoffe Brennholz

Bei der Beschaffung von Holz zur Verbrennung ist darauf zu achten, dass **keine** Fremddanteile (z. B. Steine, Metallteile, Mauerreste, Kunststoffe usw.) enthalten sind. Sie verändern die Zusammensetzung des Brennguts und damit die maßgeblichen Parameter des Verbrennungsprozesses.

Folgende Grenzwerte (pro kg Brennstoff trocken) der nicht brennbaren Inhaltsstoffe (Asche bei Analysetemperatur von 815 °C) dürfen nicht über- oder unterschritten werden:

		Grenzwert	Vergleich Waldholz naturbelassen
Chlor Cl	mg/kg	max. 300	10
Schwefel S	mg/kg	max. 1000	120
Summe Cl, S	mg/kg	max. 1000	130
Aschegehalt gesamt	g/kg	max. 15,0	5,0
Alkalioxide in der Asche (K ₂ O und Na ₂ O)	g/kg	max. 1,0	0,35
SB (Sinterbeginn) der Asche	°C	min. 1000	ca. 1200

Die Überschreitung von obigen Grenzwerten verkürzt die Lebenszeit des Brennraums und des Festbrennstoffkessels. Damit einhergehend erhöht sich der Instandhaltungsaufwand und die Wartungsintervalle verkürzen sich.

Minimieren Sie den Anteil an staubförmigen und feinkörnigen Materialien (entsprechend EN ISO 17225-4).

Einfluss des Wassergehalts

Die Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels wird nur mit trockenem Holz mit einem maximalen Wassergehalt von 20 % (lufttrockenes Holz) erreicht. Hölzer minderer Qualität und höherer Feuchte reduzieren ebenfalls die Nenn-Wärmeleistung und die Brenndauer.

Bei Verwendung von Weichholz (z. B. Fichte) ist zu beachten, dass die Energiemenge pro Volumeneinheit geringer ist als bei Hartholz (z. B. Buche). Weichholz eignet sich daher gut zum Anheizen - die Verwendung verkürzt aber die Nachlegeintervalle deutlich und erhöht das zu verwendende Volumen (bis zu 44 %).

Lagerung und Trocknung von Holz

Für eine natürliche Trocknung bis zu einem Wassergehalt von 20 - 25 % werden 1 bis 2,5 Jahre benötigt.
Richtwerte für die Lagerung:

- Hartholz: 2 bis 2,5 Jahre
- Weichholz: 1 bis 1,5 Jahre

Lagerungszeit	Wassergehalt des Brennstoffs
Über einen Sommer	ca. 30 % Wassergehalt
Über mehrere Jahre	ca. 15 % Wassergehalt

Hinweise zur Lagerung von Holz

- Spalten Sie Rundhölzer ab 10 cm Durchmesser. Durch die Vergrößerung der Oberfläche wird ein einfacheres und schnelleres Ausgasen der Holzgase ermöglicht. Zudem wird der Trocknungsprozess während der Lagerung beschleunigt.
- Schichten Sie Scheitholz an einem belüfteten, möglichst sonnigen, regengeschützten Ort auf.
- Schichten Sie das Scheitholz mit reichlich Zwischenraum, damit Luft zur Trocknung durchströmen kann.

- Damit feuchte Luft abströmen kann, muss unter dem Holzstapel ein Hohlraum sein, z. B. in Form von Lagerbalken.
- Lagern Sie frisches Holz nicht im Keller, da zur Trocknung Luft und Sonne benötigt werden. Trockenes Holz kann in einem belüfteten Keller aufbewahrt werden.

Zugelassenes Stückholz

Zur Verbrennung gelten für Stückholz, wie z. B. Spalt-, Scheit- oder Rundholz, folgende Anforderungen:

	Nach EN ISO 17225-5	Zusätzliche Angaben
Eigenschaftsklasse	B	—
Durchmesser	D15	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hartholz: 5 bis 15 cm ▪ Weichholz: 5 bis 12 cm
Länge bei Vitoligno 200-S	L50	Max. 50 cm
Wassergehalt	M20	Max. 20 %

Zugelassenes nicht stückiges Holz

Ein Anteil des Brennholzes darf nicht stückiges Holz sein, wie im Folgenden beschrieben.

Grobhackschnitzel:

- Klasse B1/P31S/M20/A0.8 (Eigenschaften nach EN ISO 17225-4)

Schreinereiabfälle:

- Verleimtes Holz und Holzreste
- Kantenlänge muss > 5 cm betragen.
- Holzbriketts

Hinweis

Holzschutzmittel dürfen nicht aufgetragen oder enthalten sein.

Nicht zugelassene Brennstoffe



Gefahr

Vergiftungsgefahr durch ungeeignete Brennstoffe! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, führt zur Entstehung von hochgiftigen Abgasen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.



Achtung

Ungeeignete Brennstoffe können die Heizungsanlage beschädigen! Das Verbrennen von Abfällen sowie von Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt oder dessen Beschichtung aus halogenorganischen Verbindungen besteht, kann zu schweren Korrosionsschäden im Kessel entstehen.

Nur zugelassene Brennstoffe verwenden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Steinkohle und Koks
- Holzabfälle mit Beschichtungen aus halogenorganischen Verbindungen (PVC)
- Holzpellets

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer. Siehe „Mischer“.

Heizbetrieb

Betriebsweisen

Um Ihre Räume zu beheizen, wird vom Wärmeerzeuger Wärme in Höhe der Vorlauftemperatur bereitgestellt. Die Betriebsweise legt fest, ob die Vorlauftemperatur mit einem festen Wert vorgegeben wird oder in Abhängigkeit von mehreren Randbedingungen automatisch berechnet und angepasst wird.

Folgende Betriebsweisen können von Ihrem Fachbetrieb bei der Inbetriebnahme konfiguriert werden:

- Witterungsgeführter Betrieb
- Konstantbetrieb
- Raumtemperaturgeführter Betrieb

Konstantbetrieb

Im Konstantbetrieb liefert der Wärmeerzeuger unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Vorlauftemperatur.

Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur. Diese Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Raumtemperaturgeführter Heizbetrieb

Im raumtemperaturgeführten Betrieb wird ein Raum so lange beheizt, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist. Hierfür muss ein separater Temperatursensor im Raum vorhanden sein.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Die Regelung der Heizleistung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur.

Bei dieser Betriebsweise können Sie einen Heizkreis über Ihre Regelung bedienen. Für diesen Heizkreis können Sie einige Einstellungen an Ihrem Raumtemperaturregler vornehmen.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Reduziert**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Bei niedrigerer Außentemperatur wird mehr Wärme bereitgestellt als bei höherer.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen. Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie die Einstellungen auch an den Fernbedienungen vornehmen.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

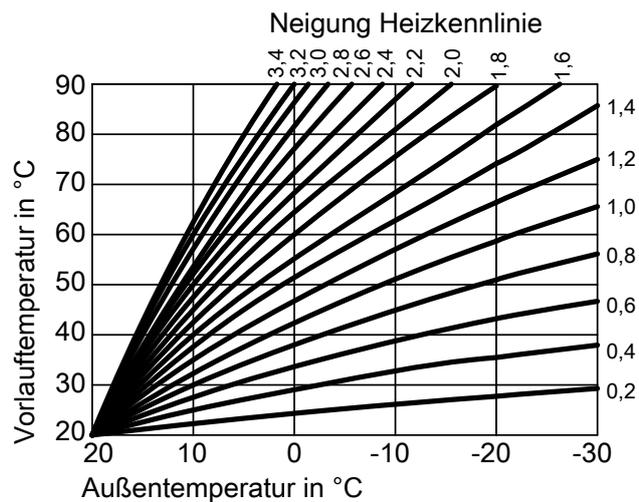


Abb. 37

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

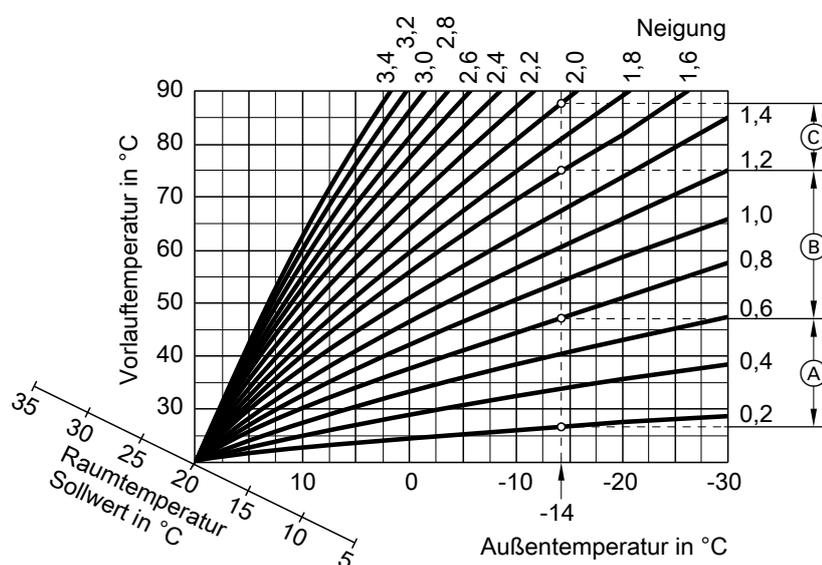


Abb. 38

Für Außentemperatur -14 °C :

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C , Neigung 1,6 bis 2,0

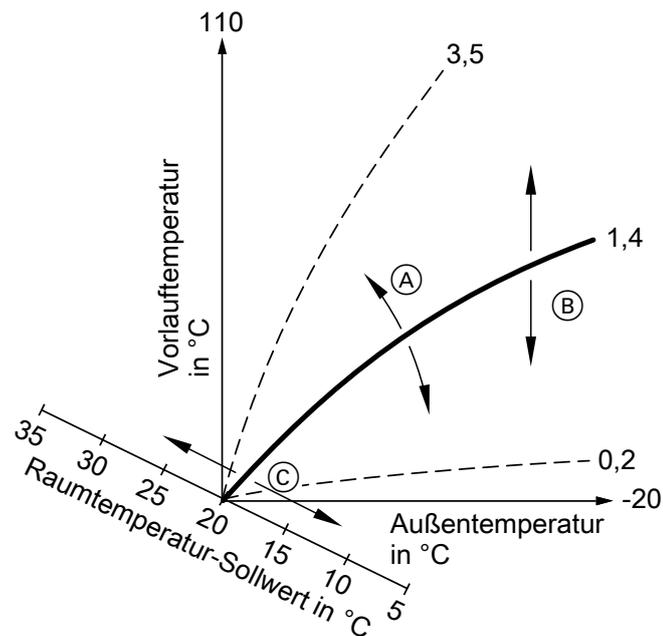


Abb. 39

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in welchem das Heizwasser fließt.

In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein, z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis

Mischer

Ein Mischer mischt das Wasser im Heizkreis folgendermaßen:

- Im Heizkessel erwärmtes Wasser
- Mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser

Das bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Normale Raumtemperatur**

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumluftabhängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in welchem der Heizkessel aufgestellt ist.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

Temperatur-Istwert

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage, z. B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Temperatur-Sollwert

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Effizienter und emissionsarmer Betrieb

Zum effizienten und emissionsarmen Betrieb Ihrer Heizungsanlage beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die Installation und Einstellung der Anlage hat ausschließlich durch qualifiziertes, geschultes Personal zu erfolgen.
- Verwenden Sie ausschließlich die von uns in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Brennstoffe (siehe Kapitel „Brennstoffbestellung“). Nur so kann ein emissionsarmer, wirtschaftlicher und störungsfreier Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet werden.
- Führen Sie in regelmäßigen Abständen die von uns empfohlenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage durch. Angaben hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel „Instandhaltung“. Damit gewährleisten Sie nicht nur die Funktionssicherheit der Heizungsanlage und deren Sicherheitseinrichtungen, sondern auch den effizienten und emissionsarmen Betrieb der Anlage. Die beste Betreuung Ihrer Heizungsanlage erreichen Sie mit dem Abschluss eines Wartungsvertrags.
- Ihr Heizkessel ist innerhalb eines Bereichs von 30 bis 100 % der Nenn-Wärmeleistung regelbar. Die Geräte sollten möglichst im mittleren und oberen Leistungsbereich (angepasst auf den jeweiligen Wärmebedarf) betrieben werden, um unnötige Emissionen im Kleinlastbetrieb zu vermeiden. Ideal ist die Kombination mit einem modulierenden Raum- oder Heizungsregler um unnötiges Takten zu vermeiden und möglichst lange Laufzeiten zu gewährleisten.
- Aus energetischer Sicht sind ein Pufferspeicher und eine Kombination mit einer Solaranlage zu empfehlen. Damit ist ein effizienter und emissionsarmer Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter www.vibooks.de.

Demontage

Lassen Sie den Heizkessel und die zugehörigen Anlagenkomponenten von einem Fachbetrieb demontieren.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

DE:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

DE:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT:

Entsorgungshinweise (Fortsetzung)

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A		Energie sparen.....	12
Abfrage		Energiesparfunktion	
– Informationen.....	39	– Ferienprogramm.....	32
– Störungsmeldung.....	41	– Sparbetrieb.....	31
– Temperaturen.....	39	Erstinbetriebnahme.....	10
Absenkbetrieb.....	52	Erweitertes Menü.....	15
Angaben zur Energieeffizienz.....	56	Erweiterungssatz.....	52
Anheizen.....	20	F	
– Mit elektrischer Zündung.....	21	Fachbegriffe.....	9
– Von Hand.....	20	Fehler (Störung).....	44
– Vorbereitungen.....	18	Ferienprogramm	
Ascheraum		– Ändern.....	32
– Reinigen.....	48	– Beenden.....	33
Auslieferungszustand.....	11	– Einstellen.....	32
		– Wählen.....	32
B		Fertigstellungsanzeige.....	10
Basis-Menü		Filter.....	55
– Bedienung.....	14	Frostschutz (werkseitige Einstellung).....	11
– Handlungsanweisungen.....	15	Füllraum	
Bedienebenen.....	14	– Reinigen.....	48
Bedieneinheit.....	14	G	
Bedienhinweise.....	14	Grundeinstellung.....	38
Bedienung.....	14	H	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9	Haftung.....	8
Betriebsprogramm		Heizkennlinie.....	29
– Für Raumbeheizung einstellen.....	27	– Ändern	29
– Warmwasserbereitung.....	34	– Erläuterung.....	52
Bildschirmschoner.....	14	Heizkessel	
Brennholz		– Bauteile.....	13
– Grenzwerte.....	50	– Kesselwassertemperatur einstellen.....	37
Brennstoff		Heizkreis.....	54
– Einfüllen.....	19	Heizkreisbeschriftung.....	36
– Max. Holzlänge.....	51	Heizkreis mit Mischer.....	52
– Nachlegen.....	21	Heizkreispumpe.....	54
– Nicht stückiges Holz.....	51	Heizwasser-Pufferspeicher.....	40
– Stückholz.....	51	Heizzeiten ändern.....	28
Brennstoffe.....	51	Helligkeit einstellen.....	36
		Hilfe-Menü.....	14
C		Hilfetext.....	14
Cursor-Taste.....	14	Holzlänge.....	51
D		I	
Datum.....	37	Informationen	
Demontage.....	56	– Abfragen.....	39
Display		– Temperaturen.....	40
– Helligkeit einstellen.....	36	Inhaltsstoffe	
– Kontrast einstellen.....	36	– Grenzwerte.....	50
– Sprache einstellen.....	37	Inspektion.....	45
Displaybeleuchtung.....	36	Instandhaltung.....	45
Displayschoner.....	14, 15	Isttemperatur.....	55
E		K	
Einstellungen		Kessel.....	22
– Raumbeheizung.....	26	Komfortfunktion.....	30
– Weitere Einstellungen.....	36	Komfortfunktion Partybetrieb.....	30
Elektrische Zündeinrichtung		Kontrast einstellen.....	36
– Zeitprogramm.....	25	Kurzanleitung.....	14
Emissionsmessungen.....	11		
Energieeffizienz.....	56		
Energiesparen.....	12		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

M			
Manometer.....	18		
Meldungen.....	41		
Menü			
– Basis-Menü.....	14		
– Erweitertes Menü.....	15		
– Hilfe.....	14		
Mischer.....	54		
N			
Nachlegen.....	21		
Nachtabsenkung.....	54		
Namen für die Heizkreise.....	36		
Neigung der Heizkennlinie.....	52		
Nicht zulässige Brennstoffe.....	51		
Niveau der Heizkennlinie.....	52		
Normale Raumtemperatur.....	11, 26		
Normale Raumtemperatur (normale Raumtemperatur).....	26		
Normaler Heizbetrieb.....	11, 55		
P			
Partybetrieb			
– Beenden.....	31		
– Einstellen.....	30		
Primärluftelemente.....	48, 49		
Primärluftöffnungen.....	20, 48, 49		
Produktinformation.....	10		
Pumpe.....	54		
R			
Raumbeheizung			
– Betriebsprogramm einstellen.....	27		
– Heizkreis wählen.....	26		
– Werkseitige Einstellung.....	11		
– Zeitphasen einstellen.....	27		
– Zeitprogramm einstellen.....	27		
Raumluftabhängiger Betrieb.....	55		
Raumtemperatur			
– Normale.....	55		
– Reduzierte.....	55		
Raumtemperatur ändern.....	26		
Reduzierte Raumtemperatur.....	27, 55		
Regelung			
– Temperaturen abfragen.....	40		
Regelung bedienen.....	14		
Reinigung.....	46		
– Füllraum und Ascheraum.....	48		
Reinigungsarbeiten, Übersicht.....	47		
Reset.....	38		
Restsauerstoff.....	38		
S			
Scheitholzabmessungen.....	18		
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	23		
Sicherheitsventil.....	55		
Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....	45		
Sommerzeitumstellung.....	11		
Sparbetrieb.....	31		
– Beenden.....	31		
– Einstellen.....	31		
Sprache einstellen.....	37		
Störungen beheben.....	43		
Störungsanzeige.....	44		
Störungsmeldung			
– Abfragen.....	41		
– Aufrufen (Quittierte).....	41		
– Quittieren.....	41		
Stromausfall.....	11		
T			
Tasten.....	14		
Teerablagerungen, Maßnahmen.....	24		
Temperatur			
– Abfragen.....	39		
– Ändern.....	26		
– Normale Raumtemperatur.....	26		
– Temperatur-Istwert.....	55		
– Temperatur-Sollwert.....	55		
– Warmwasser.....	34		
Temperatureinheit.....	37		
Temperatur-Sollwert.....	55		
Thermische Ablaufsicherung.....	45		
Tipps zum Energiesparen.....	12		
Trinkwasserfilter.....	55		
Typenschild.....	10		
U			
Überhitzung.....	22		
Uhrzeit.....	37		
Uhrzeit/Datum.....	11		
V			
Verwendung.....	9		
Voreinstellung.....	11		
Vorlauftemperatur.....	26		
W			
Wärmetauscher reinigen.....	49		
Warmwasserbereitung			
– Betriebsprogramm.....	34		
– Temperatur einstellen.....	34		
– Werkseitige Einstellung.....	11		
– Zeitphasen.....	34		
– Zeitprogramm.....	34		
Warmwasser-Speicher.....	45		
Warmwassertemperatur einstellen.....	34		
Wartung.....	45		
Wartungsanzeige.....	44		
Wartungsarbeiten, Übersicht.....	47		
Wartungsmeldung.....	44		
Wartungsvertrag.....	45		
Weitere Einstellungen.....	37		
Werkseitige Einstellung wiederherstellen.....	38		
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	11		
Winterzeitumstellung.....	11		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Z			
Zeitphasen			
– Raumbeheizung.....	27	– Einstellen.....	28
– Warmwasserbereitung.....	34	– Elektrische Zündeinrichtung.....	25
Zeitphasen, Grundeinstellung.....	35	– Für Raumbeheizung.....	28
– Warmwasserbereitung.....	35	– Raumbeheizung.....	27
Zeitprogramm		– Warmwasserbereitung.....	34

Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.

